

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishofstraße 23.

Beratung, Redaktion, Dr. Hütter.
Sprechstunde d. Redaktion
Montag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Ausnahme der für die nächsten
folgenden Nummer bestimmten
Auflage in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 16.

Dienstag den 16. Januar.

1872.

Bekanntmachung.

Die Abtheilungen Nr. 15, 23 der neuen Fleischhalle am Hospitalplatz sind mietfrei und sollen gegen dreimonatliche Renditung

Dienstag den 16. dss. Mts. Vormittag 11 Uhr

auf dem Rathause an die Meistbietenden vermietet werden.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine dasselbst eingesehen werden.

Leipzig, den 4. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Vermietung.

Die zeitlich an Herrn Hufschmid Carl August Schumann vermietete Abtheilung Nr. 3 der Verkaufshalle an der Schillerstraße soll vom 1. April d. J. an auf drei Jahre unterweit an den Meistbietenden vermietet werden.

Politische Monatschronik 1871.

XII. Monat December.

(Fortschreibung aus Nr. 363 des vorigen Jahres.)

13. Herman der türkischen Regierung gestattet, unter Wahrung des Rechtes, diese Concession wieder zurücknehmen zu können, allen Schiffen freie Passage der Dardanellen und des Bosporus.

14. Die zweite badische Kammer genehmigte die Einführung des deutschen Strafgesetzbuches in Baden. — Wilhelm Höring (pseudonym Willibald Kitz) rühmlich bekannt auf dem Gebiete der deutschen Belletristik, stirbt zu Arnstadt.

15. Zusammenkunft der (neugewählten) Landtage von Oberösterreich, Nähren, Krain, Vorarlberg und der Buhwina, meist nur zur Vornahme der Wahlen für den demnächst zu eröffnenden Reichsrath (siehe den 25. November). — Lebhafte Debatten in der französischen Nationalversammlung über die Frage des Eintritts der Prinzen von Orleans in dieselbe. Die Versammlung erklärt, daß sie keinen Theil an dem Vereinkommen habe, welches zwischen dem Präsidenten der Republik und den Prinzen über deren eventuellen Eintritt getroffen worden.

16. Die Prinzen von Joinville und Nunciale (Orléans) nahmen in Folge des Votums vom vorhergehenden Tage ihre Sitze in der französischen Nationalversammlung ein. — In Folge Anregung des Königs, die Cortes wieder einzuberufen, reicht das spanische Ministerium (Adm. Malcampo) seine Enthaltung ein (s. den 5. October und 18. Nov.). — Die Mauren haben die Belagerung der spanischen Festung Melilla an der afrikanischen Nordküste wieder auf (s. den 6. October).

17. Bildung eines neuen spanischen Ministeriums (ebenfalls der progressistischen Partei entnommen). Mitglieder desselben sind Sagasta (Präsident und Innenminister), Adm. Malcampo (Marine), Dr. Blas (Außenminister), Grisard (öffentliche Arbeiten), Adm. Topete (Colonies), Angulo (Finanzen), Colmenares (Justiz), Gen. Gamindes (Krieg). — Schiffbruch des englischen Dampfers Delawara in den Scillyinseln; 40 Menschen verlieren dabei ihr Leben.

18. Dem preußischen Abgeordnetenhaus wird der Entwurf einer neuen Kreisordnung vorgelegt. — Englisches Truppen unter dem General Bramley und Bourcier dringen in das Gebiet des Voithaus (eines Volksamtes im Norden Indiens) ein.

19. Graf Karolyi überreicht dem Kaiser Wilhelm I. seine Crediture als österreichischer Botschafter am deutschen Hofe, und Generalmajor J. Schweinitz dem Kaiser Franz Joseph I. seine Crediture als deutscher Botschafter am österreichischen Hofe. — Die II. bayerische Kammer genehmigt die Einführung des deutschen Reichsstrafgesetzbuches in Bayern. — Schluß des medlenbaren Bandtags.

20. Auch die Kammer der Reichsräthe gibt ihre Zustimmung zur Einführung des deutschen Reichsstrafgesetzbuches in Bayern. — Die Wiener Zeitung veröffentlicht die Ernennung des Fürsten Karl Auersberg zum Präsidenten des Herrenhauses.

Blutige Schlägereien zwischen bayrischen Knappen und Einwohnern von Bouvier (Département d'Ardeche). — Gefechte zwischen den englischen Truppen und den Voithaus (s. den 21. I. M.). — Desgleichen zwischen französischen Truppen und ausländischen Arabern bei Megalopoli. — Lord Ellenborough, bekannter englischer Staatsmann (alter Schule), stirbt zu London.

21. Proclamation der Königin Victoria von England dankt für die so lebhafte Theilnahme ihres Volkes während der schweren Krankheit ihres Sohnes, des Prinzen von Wales.

22. Eröffnung des österreichischen Reichsrathes; d. h. ersten zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt (siehe den 23.). — Beginn von Konferenzen zwischen der ungarischen Regierung und der französischen Nationalpartei zu Wien (sollen zu einem befriedigenden Resultate führen).

23. Die französische Nationalversammlung zu Verailles nimmt das neue Bankgesetz (Ausgabe von höchstens 2800 Millionen Banknoten) an.

Wir berauen hierzu Versteigerungsstermin an Rathsstelle auf

Donnerstag den 25. dss. Mts. Vormittag 11 Uhr
an und fordern Riehrlustige auf, in demselben sich einzufinden und ihre Riehrläge zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Hol. Octio.

Mittwoch den 17. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meierei und zwar zuerst im sogen. Haken an der Linie unweit der weißen Brücke und darnach im Mühlholz ca. 250 Langenhäuser unter den im Termine an Ort und Stelle angekündigten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 10. Januar 1872.

Des Rathes Forst-Deputation.

und das Raab, mit welchen man bei solchen „lückenhaften Stellen“ nachhelfen und ergänzen sollte, findet der Streit noch statt. Von den Enthaltsamen, — wie ich die Partei Chrysander's und der Allgem. Mus. Ztg. der Kürze halber nennen will — haben sich die einen lange Zeit um diese „lückenhaften Stellen“ gar keine Sorge gemacht, und in der Berliner Singakademie soll man noch heute zu Tage bei der Aufführung Bach'scher und Händel'scher Werke lediglich die ausgeschriebenen Instrumentalstimmen berücksichtigen, ohne für eine Ergänzung des dargestellten Accompagnemens etwas zu thun. Die Anderen forderten allerdings auch das historische Begleitungsmaterial.

Dieses bestand zu der Zeit Händel's und Bach's in dem beim Accompagnement der Secorecitative angewandten, heute durch das Clavier heilsweise ersetzen Cembalo und in der Orgel. In jenen Tagen einfachster Instrument, bei der mangelsartigen Bekleidung, welche dem Componisten zur Aufführung zu Gebote stand, mußte ein ausfüllender und verstärkender Tonkörper zu den obligaten Instrumenten nochwendigerweise hinzutreten, ja das Accompagnement durch die Orgel wurde oft zur Hauptfuge. Der Componist und Meister, an dem tausendstimmigen Rieseninstrumente ständig, befreite dies in den meisten Fällen selbst und füllte, beherrschte und leitete von seiner Orgel aus die ganze Musik. Den Sängern, Geigern und Bläfern mussten natürlich ihre Partie, schwarz auf weiß, eingebändigt werden, sich selbst aber für seine Orgelpartie mehr vorzuschreiben als einen beschrifteten Bach, hätten jene Männer für ein arges Armuthzeugnis gehalten. Die Schlagworte gleichsam wurden aufgezeichnet, die Aufführung ins Einzelne blieb der Begeisterung des Augenblicks überlassen.

Diese beschrifteten, oft auch ganz ohne allen Fingerzeig gegebenen Bässe nun sind es, welche bei den heutigen Verlegenheiten um die Aufführung eines alten Tonwerkes die Hauptrolle spielen. Ihre Enttäuschung durch die bloße Angabe der in Biffen ausgedrückten oder frei zu findenden Accorde genügt nicht einmal um den Vorstellung von Wohlaut, weil die lang gehaltenen Orgelstimme wie bleiten auf die lebensfrische Bewegung der ausgeschriebenen Singstimmen und Instrumente drücken, entspricht aber noch weniger den Begriffen, welche man in der Zeit Händel's und Bach's von einem guten Accompagnement hatte. Man würde diese steife Art des Generalbaspies damals geradezu für lächerlich und den Musiker, welcher sich seiner wichtigen Function in ihr entledigte, für unfähig gehalten haben. Meister sagt uns, daß Sch. Bach seiner Zeit gerade im Accompagnement an der Orgel Bunder der Erfindung und Ausführung gescheitert habe, und wer einen Blick in den zweiten Theil von Carl Philipp Emanuel Bach's "Wahrheit, daß Clavier zu spielen", geworfen hat, wird über diesen Punkt nicht mehr in Zweifel sein.

Der beschriftete oder nicht beschriftete Bach bildet lediglich eine andeutende Stütze zur vollständigen Aufführung der Orgelpartie, deren übrige Stimmen nach allen Künsten des einfachen und doppelten Kontrapunctus, der Imitation, des Canons und der Fuge zu ergänzen den Alten ein Leichtes war. Eine so vollständig ausgeschriebene Orgelpartie, sonst nichts, muß auch bei den heutigen Aufführungen Bach'scher oder Händel'scher Werke der Originalpartitur hinzugefügt werden, wenn die Wiedergabe den Anspruch erheben will, eine den Intentionen des Componisten annähernd getreue zu sein. Nur ist es durchaus nicht so leicht eine Aufgabe, die Orgelpartie im Sinne der Alten zu ergänzen. Das Maß des von Jenen in Dingen der contrapunctischen Technik Gleitketen übersteigt in zu hohem Grade das heute übliche Niveau, und Aufgaben, deren Lösung man von jedem gebildeten Meister in jener Zeit selbstverständlich und als mühselose erwartete, gehören bei uns bereits zu den schwierigen Problemen. Für einen, welcher eine solche skizzierte Orgelpartie in einem älteren Tonwerk ausführen will, bedarf es deshalb der größtmöglichen Gewandtheit in der Handhabung der contrapunctischen Technik, eines ganzen Verständnisses des Stils des Meisters, inniger Hinwendung zu seiner Musik und hauptsächlich einer bedeutenden produktiven Kunstabgabung. Eigen-

schäften, welche beispielweise dem Verfasser — ob Chrysander — des Clavierauszuges, welcher der von der Deutschen Händel-Gesellschaft editirten Originalpartitur des Judas Macabaeus beigelegt ist, abzugehen scheinen, da letzterer außer einem an vielen Stellen ziemlich vorläufigen Clavierfuge umfassende Stimmlösungen und mangelhafte Harmoniebildung aufweist, wie sie selbst den jungen Quinten- und Octavenschülern nur in der ersten Anfängerzeit zu passiren pflegen.

Meister wie Mozart, Mendelssohn haben sich der Neuschöpfung solcher Orgelpartien, namentlich für Händel'sche Werke, mit Vorliebe unterzogen.

Well jedoch in den Concertsälen ziemlich selten eine Orgel zur Verfügung steht, weil ferner dieses Instrument oft nicht rein zum Orgelstimmer stimmt und der Charakter seines Tones oft stark und unbefriedigend den unmerklichen Anschluß an die Klangerfarben der andern Instrumente verweigert, haben jene Künstler den gefundenen Tonsatz nicht dem von Händel bestimmten Klangerörper, der Orgel, zur Aufführung, sondern betrauten mit dessen Übernahme einen neuen Bläserchor, welcher zu den in der Originalpartitur bereits vom Componisten vorgeschriebenen Orchesterinstrumenten hinzuzutreten hatte. Diese, nur der mit reichen Kräften ausgestatteten modernen Bekleidung unserer Orgelstimmer, angepaßte Modification der von den alten Tondichtern entworfenen Schöpfungen erzeugte den ganzen Ton unferen „Enthaltungen“. Na-

menschlich über Robert Franz, der in neuerer Zeit dem Vergleich Mozart's und Mendelssohn's in seinen Bearbeitungen Bach'scher Werke gefolgt war, wurde er schalenweise ausgegraben. „Verbalhornisierungen“ und „Ueberpinselungen“ waren die mildesten Befürwürfe, welche von Seiten der rigorosen Kunstdräder einem Manne gemacht wurden, der, wenn ihm auch Irrthümer unterlaufen sind, die Verkrüpfung und Aufnahme der für das jehige Publikum völlig neuen Meisterwerke ungemein verdient hat. Man begreift kaum, weshalb bei der Partie der „Allg. Mus. Ztg.“ diese Bearbeitungen einen solchen Aufschwung erzeugen konnten. Daß die beschrifteten Bässe auf einen schlenden Ton satz hinzuwiesen, giebt auch sie zu; die Differenz beweist sich also lediglich um das Colorit der Compositionen, welches allerdings durch die Vermeidung der ergänzten Orgelpartie auf einen neuen Instrumentenchor eine von den alten Meistern nicht geahnte Farbe gewonnen hat. Man sollte billigerweise nicht in so anstrengender Heiteratilität gegen das Prinzip der orchesterlichen Bearbeitungen älterer Tonwerke im Allgemeinen eifern, als vielmehr die Entscheidung immer für den einzelnen Fall aufzubewahren, nachdem man sich überzeugt hat, wie, abgesehen von der zu zugehenden Farbenänderung, die Bearbeitung ausgefallen ist.

Gegen Bearbeitungen allerdings, wie die, welche bei der Aufführung der Singakademie teilweise benutzt wurde, muß auf jeden Fall Front gemacht werden. Ich kenne die Bearbeitungen des Judas Macabaeus nicht speziell, weiß deshalb auch nicht, wer als Autor der in Rede stehenden zu nennen ist. Aber wenn eine Bearbeitung den Ansprüchen des beschrifteten Basses mit so primitiven und unlogisch geordneten Zuthalten zu genügen glaubt, so geschieht dem eigentlich musikalischen Inhalte der Meisterwerke Unrecht. Ich kann hier nicht alle Details anführen. Zu den markantesten Momenten der gestrichen Aufführung gehörten aber einige Stellen in der Einleitungsfuge. Man braucht vielleicht bei der Ausarbeitung des beschrifteten Basses am homophon gehaltenen Partien mit dem Blechschmuck nicht so vorsichtig zu sein. Wenn aber in den polyphonen Formen sonst ganz schwierige Trompeten sich geraten, als lauerten sie auf die unglücklichen Quartettarmenien, um, wenn sich eine zeigt, ihr in aller Eile einen Stoß zu versetzen, kann man gegen die Bearbeitungen im Allgemeinen feindlich gestimmt werden. Man gedient bei solchen Stellen in der Einleitungsfuge.

Bei der Aufführung der Singakademie teilweise benutzt wurde, muß auf jeden Fall Front gemacht werden. Ich kenne die Bearbeitungen des Judas Macabaeus nicht speziell, weiß deshalb auch nicht, wer als Autor der in Rede stehenden zu nennen ist. Aber wenn eine Bearbeitung den Ansprüchen des beschrifteten Basses mit so primitiven und unlogisch geordneten Zuthalten zu genügen glaubt, so geschieht dem eigentlich musikalischen Inhalte der Meisterwerke Unrecht. Ich kann hier nicht alle Details anführen. Zu den markantesten Momenten der gestrichen Aufführung gehörten aber einige Stellen in der Einleitungsfuge. Man braucht vielleicht bei der Ausarbeitung des beschrifteten Basses am homophon gehaltenen Partien mit dem Blechschmuck nicht so vorsichtig zu sein. Wenn aber in den polyphonen Formen sonst ganz schwierige Trompeten sich geraten, als lauerten sie auf die unglücklichen Quartettarmenien, um, wenn sich eine zeigt, ihr in aller Eile einen Stoß zu versetzen, kann man gegen die Bearbeitungen im Allgemeinen feindlich gestimmt werden. Man gedient bei solchen Stellen in der Einleitungsfuge.

Man sieht auf diesen Aufführungen, die, wie

Auflage 9400.

Abozinspeckzins
Vierteljährlich 1 Thlr. 7¹/₂ Rgt.

incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2¹/₂ Rgt.

Gebühren für Extrabelagen

ohne Postbeschränkung 9 Thlr.

mit Postbeschränkung 12 Thlr.

Inserate

die Spaltseite 1¹/₂ Rgt.

Reklame unter d. Redaktionstitel

die Spaltseite 2 Rgt.

Filiales:

Otto Stern, Universitätsstr. 22,

Local-Comptoir Hainstraße 21.

ich mit Bedauern bemerkte, etwas in die Länge gerathen sind, daß bei der Aufführung des Judas Macabaeus durch die Singakademie die Styleinheit in der Inszenirung des Werks nicht so genau gewahrt blieb, als dies der Verfaßer des Programms „mit wesentlicher Beibehaltung der Originalpartitur“ vielleicht erwartet ließ, eine Bemerkung, die im ganz neutralen Sinne verstanden sein will. Die Seccorecitativen wurden nach Angabe der Originalpartitur am Clavier (statt des Cembalo) begleitet (Herr Copellmeister Wolfson), einzelne Arien gab man ebenfalls nach der Originalpartitur, aber ohne die ergänzende Ausführung des bestreiften Basses durch die Orgel, welche sie und da, wie in der feurigen Tenorarie: „Ein Thor, der Mann ic.“ ganz evident zu vermissen war. Besonders bemerkte, was dieser Nummer eine nicht vorgeschriebene Überhöhung hinzugefügt worden und zwar in einem ziemlich kneidischerischen Contrapuncte. An einzelnen sahlen Stellen, namentlich bei Cadenzien in den Arien, trat die durch den Bass verlangte Orgel accordbildend hinzu, bei mäßiglichen Chortexten fiel sie in vollem Glanze ein. An anderen Stellen geschah, wie gesagt, die Ausfüllung durch Orchesterinstrumente nach einer der gewöhnlichen Bearbeitungen. Die Solopartien wurden durch Fräulein Guschbach, Opernsängerin von hier, die Herren Hosopera-Jäger Wolters aus Braunschweig, F. Krolop aus Berlin sehr gut ausgeführt. Der Alt-Part war durch Fräul. Bachof aus Halle vertreten. Unfertigkeiten in der Tonbildung, sowie unreine Intonation wiesen darauf hin, daß Fräulein B. noch eine Ansängerin. jedenfalls aber ist die geckte Dame eine hoffnungsvolle Novize, deren gute Stimminnert bei gewagter Lebhaftigkeit und leichtem Studium, eine erfolgreiche Ausbildung versprechen. An der Orgel sang Herr Organist Papier. Die Orchesterbegleitung verjagte die Bildner'sche Capelle, was den Streicherdorfer betrifft, wenn auch nicht immer mit gehöriger Ruhe, so doch fest und correct. Dagegen waren unter dem von den Bläfern Gebotenen arge Schäden zu bemerken. In der Nummer „Bläst die Trompet“ (D-dur), wo Händel selbst Trompeten ausgeschrieben hat, kam dieses Instrument der Aufforderung mit einer sehr ungenügenden Leistung nach. Den weitbekannten Siegesgesang „Seht den Sieger preisgekrozt“ verdarb das erste Horn, dessen Partie allerdings durch die Höhe der Töne sehr schwierig ist, vollständig. Viele Anerkennung, wie bereits Eingangs bemerkte, verdienen die Chöre, welche erschlich mit großem Fleiß und Gewissenhaftigkeit einstudiert waren und auch in den meisten Nummern sich ihren schwierigen Aufgaben — ganz herlich gelang im ersten Theile die Fuge: „Send einen Mann“ ic. in B-dur — gewachsen zeigten.

Dr. Hermann Kreyschmat.

Vaudeville-Theater.

Sonntag, den 14. Januar. „Pech-Schulze“ — Herr Kopka vom Theater in Magdeburg als Guest. Das Stük haben wir bereits zu Anfang der Saison (den 11. September) besprochen und war die Befürchtung — mit Ausnahme des „Kettner Schulze“, den wir den ersten Herrn Behrendt der Gast spielte — die frühere. Herr Kopka, der, wie wir hören, auf Engagement gärt, ist ein gewandter und routiniert Schauspieler, der sich seiner Aufgabe trefflich anzupassen versteht, und der sich schon heute die vollste Gunst des Publicums zu erwerben verstand. Uns einer spezielleren Befredigung seiner Leistungen bis noch weiterem Auftritte enthaltend, wollen wir heute nur konstatiren, daß das Spiel des Guest ein durchaus erfolgreiches war und daß Herr Kopka durch wiederholten Erfolg und reizgependeten Besuch ausgeszeichnet wurde. Nicht recht erklärlich war es, warum Herr Kopka das hübsche „Regencouple“ wegließ, und warum er das „Gasbauscouple“ nicht mit der weit gefälligeren Originalmusik vorzug. Unter den übrigen Darstellern zeichneten sich wiederum Herr Bozler (Küsterer Schulze), Herr Herder (Müller), Frau Pauli (Auguste Schulze), und Fräul. v. Woser (Wina Schulze) vornehmlich aus und erwarben sich durch treffliches Spiel reiche, wohlverdiente Anerkennung. Auch die übrigen Darsteller spielten mit ersichtlicher Lust und trugen nach Kräften zum Gelingen des Stükcs bei.

F. K.

Mildensteiner

Kiefernadelbaumhändler, Windmühlenstraße 41, täglich 8—5. Für Damen 1—4. Separatabinetts überzeugt. Deftresultate vorzüglich.

111 Misch- und Gewichts-Uhrn als Pendule oder Medallion sind in neuer Ausstattung zu finden im Magazin von Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

(Eingeplant.)

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalesciere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Ärzte und Hospitaler die Wirkung derselben anerkannt, wird niemand mehr die Heilkraft dieser törichten Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten befreit. Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Arthen-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Berstbung, Diarrhoe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserlucht, Fieber, Schwindel, Blutausfliegen, Ohrenbrauen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Abmagerung, Sicht, Bleisucht. — 72,000 Certificata über Genehmigung, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nachosten als Fleisch, etpart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Coste Roux. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.

Die delicate Revalesciere Du Barry's hat mich von einer chronischen Leidbeschwerde der hartnäsigsten Art,

worunter ich neun Jahre lang an Schredfläche gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, obgleich geheilt, und ich hende Ihnen hiermit meinen tiefsinnigsten Dank als Entdecker dieser törichten Gabe der Natur. Wegen Drogenmenge, die da leiden, sich freuen: was alle Medicin nicht vermugt, leistet Du Barry's Revalesciere deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu thunem je würde. Mit aller Hochachtung E. Spadaro.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pf. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tablettens für 12 Tassen 18 Sgr., 21 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 238 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Röhne, Nicol's Apotheke; in Bautzen bei J. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei Th. Fritzmann, Postlieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Course des Börsen-Vereins zu Zwickau

am 13. Januar 1872.

	Einger.	Stück	Dividende	Benz.	Ges.	Ang.
	1869	1870				
Action.	af	af	af	af	af	af
Erzgeb. Steinb.-A.-V.	100	55	68	—	—	1440
Fortuna Hinterneudorf	100	20	60	—	—	363
Oberhohendorf Forst	70	26	32	—	—	502
Schader	90	18	16	—	360	370
Zwick. Bürgergewächs.	21 ¹ / ₂	50	57	—	—	1860
" Bückenberger S. I.	60	—	—	—	—	145
" " S. II	30	—	—	72	74	
" " S. III ¹ / ₂	30	—	—	75	78	
Zwick. Brückenb. Zahn-scheine à 150 □ Ruth	—	6	14	—	—	—
Zwick. Oberhohendorfer	110	18	30	—	—	1150
Zwick. Stkhb. Vereinsgl.	46	34	40	—	—	1045
do. Kohlenzehn. Act.-V.	100	—	6	—	—	—
Zwick. Kohlenzeisenb.	100	30	42	—	—	730
Oberhohnd. Reind. do.	300	90	96	—	—	—
Zwick. Gasanstalt	100	16	20	—	350	—
Pöhlitzer A. Bierbrauerei	100	—	4	—	95	—
Zekersbacher do.	100	—	—	—	—	—
Concordia I. Niederöbnitz	30	—	—	—	84	—
Deutschland	25	—	—	31	33	—
Do. Segen Lugau, St.	100	5	20	—	—	580
do. §5 Prioritäts-Aktion	100	10	25	—	626	—
Kaisergrub.	30	—	—	40	42 ¹ / ₂	—
Lauer Steinbkhb. V.	—	—	—	—	—	—
Interimscheinbeine	70	—	—	373	384	—
Lugau-Niederwärtschnitz	100	7 ¹ / ₂	16	—	—	390
Niederwärtschnitz Kirchb.	100	—	112	112	114	—
do. §5 Prioritäts-Aktion	100	—	159	159	162	—
Oelsn. Bergbaugesellsch.	100	—	—	—	169	—
do. Prioritäts-St.-Action	50	—	—	—	—	—
do. do. v. 1871	30	—	—	110	114	—
Oelsnitzer Frischglück.	30	—	—	—	18	—
Oelsnitzer Vereinsglück	35	—	—	—	26	—
Saxonia I.	100	—	—	—	—	—
do. II.	50	—	—	—	—	—
Hohendorf St.-V.	25	—	—	29	—	—
Rhenania	100	—	—	30	35	—
Königgrube, Bernsdorf	25	—	—	—	12	—
Gersdorfer	25	—	—	—	26	—
Bockwa-Hohendorf	25	—	—	—	234	—
Vereinigt Feld, Hohendorf	25	—	—	—	—	—
Vaterlandsgrube	25	—	—	—	25 ¹ / ₂	—
Reichszeche	25	—	—	—	13	—
Teutonia	40	—	—	—	23	—
Friedensgrube-Muselwitz	100	—	—	113	114	—
Zwick. Braunkohl.-V.	100	—	—	—	105	—
Zwick. Bürgergewächs.	alte	50	7 ¹ / ₂	—	115	120
do. do. neue	100	—	—	170	190	—
Hainichensteinbkhb.-V.	100	10	—	—	—	—
Mariengrube	10	—	—	12	14	—
Große Ernst	40	—	—	53	54	—
Abschlags-Dividende pr. 1871:						
Oberhohendorf Forst	27	gegen Div.-S. No. 150.16.				
Vereinsglück	50	—	47 ¹ / ₂	48		
Zwickau-Oberhohendorf	36	—	—	110.12.		
Zwick. Bürgergewächs.	64	Abschl.	—	25u.36.		
Sockwa Bahn	21	—	—	12.		
Reinsdorfer Bahn	51	—	—	20.		
Oberhohendorf Schader	12	—	—	15.		
Portoma	30	—	—	7 u. 8.		
Erzgeb. Steinb.-A.-V.	40	—	—	50.		
Hainichensteinbkhb.-V.	10	—	—	12.		
Gottes Segen, Stamm	20	—	—	6.		
Priorität	20	—	—	6.		
Lauer N.-Wörschnitz	12	abgest.	—	20.		

Tageskalender.

Landes-Bureau Garolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Städtische Sparcafe. Expeditionszeit: Jeden Sothen, Einzahlungen, Rücksendungen und Rücksendungen von freit. 4 Uhr ummierboden bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Trepp' 20. — Gilde für Einlagen: Martin- Apotheke, Zwick. Straße Nr. 33; Drogen-Gefäß, Windmühlenstraße Nr. 30; Amben-Apotheke, Weißer Br. Nr. 17a. Städtisches Polizeihaus. Expeditionszeit: Jeden Sothen, Einzahlungen, Rücksendungen und Rücksendungen von freit. 4 Uhr ummierboden bis Nachmittags 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. — In dieser Mode verfallen die vom 16. bis 22. April 1871 verlegten Bänder, deren späte Rückführung oder Prolongation nur unter Rückziehung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Münzvertrag und Herausnahme von Münzplätzen, für Einschmelzung und Verlängerung von Münzen.

Vereinsmeilenstein: In der Städtestraße (Kettenspitze)

Windmühlenstraße und Generalschule Nr. 1 (Bürohaus am Reichsmarschall); in der Generalschule Nr. 4, Magazin-

gasse Nr. 1; Generalschule Nr. 5, Schlosskirche

(Bürgergasse); Generalschule Nr. 6, Johanniskloster

Generalschule Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Generalschule Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Hollerbecksche

Hollersche Straße Nr. 1, Hollersche Straße; Hollerbecksche Straße Nr. 22 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 28 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 31, Hollersche Straße; Hollerbecksche Straße Nr. 32 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 33 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 34 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 35 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 36 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 37 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 38 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 39 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbecksche Straße Nr. 40 (Vorhang); bei dem Hollerschen Kontrollor; Hollerbe

Albert-Theater.

Dienstag den 16. Jan. zum 2. Male: Eine Nacht in Berlin. Poste mit Ges. in 3 Akten von H. Hoff. Musik von Hoffmberger. Anfang 7^{1/2} Uhr. Die Direction.

Donnerstag den 18. Januar.

Benefiz-Vorstellung für Fräul. Elise Ewald.

Absatz der Dampfwagen auf der Berlin-Katholischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh, Br. u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. Br. u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Br. u. Fahrp. — * 10. Nachm., Br. u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Börde: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 15. 8. früh (Reichenberg, Breslau), Br. u. Fahrp. — * 9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Br. u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Br. u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Br. u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Br. u. Fahrp. — * 9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Br. u. Fahrp. — 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Br. u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp.

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp. — 12. 15. Mittags (Köthen), Br. u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Br. u. Fahrp. — 8. Vorm. (Borsdorf, Kassel, Hamburg, Köln), Br. u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Köthen, Kassel, Hannover), Br. u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Erlangen noch Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Klasse) — 4. 45. Nachm., Br. u. Fahrp. — * 7. 20. Nachm. (Köthen, Kassel, Köln), Br. u. Fahrp. — 7. 35. (Göttingen) — 10. 35. Abends (Köln), Br. u. Fahrp.

Hannoversche Bahn: 5. 25. früh (Gera, Gotha-Eimelde, Kassel, Frankfurt), Br. u. Fahrp. — 8. 20. Vorm. (Erlauf mit Personenbeförderung) bis Gethungen. — * 11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 1. 40. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Br. u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Erfurt), Br. u. Fahrp. — 10. 5. Abends (Eisenach). — * 11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Br. u. Fahrp.

Deutsche Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Br. u. Fahrp. — * 6. 30. (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Br. u. Fahrp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 3. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Br. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Br. u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Dresden, Hof). — * 6. Nachm. (München, Lindau), Br. u. Fahrp. — 8. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Annaberg, Hof), Br. u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Br. u. Fahrp.

** Die Abfahrt "Br. u. Fahrp." bedeutet Brief- und Paketbeförderung.

Aufkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Katholischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — * 12. Nachm. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — * 12. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Breslau, Görlitz). — * 6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). — 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — * 3. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — * 9. 20. Abends (Köln, Kassel, Nordhausen).

Hannoversche Bahn: * 4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — * 5. 25. Abends (Gera). — 11. Abends (Eisenach).

Deutsche Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — * 8. 10. Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Dresden, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — * 9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).

Das * bedeutet die Giltigkeit.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Wienburg: 11. 30. Vorm. 11. 30. Abends. — Vega: 5. 30. fr.

Aufkunft der Personenposten in Leipzig:

Görlitz: 11. 30. Vorm. 11. 30. Abends. — Vega: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gehörsamen werden alljährlich erhaltener Anzeige zufolge

- ein **Frauenrock** von blauwollinem Rips mit schwarzem Sammetbesatz, einige **Verzierten** und **Handtächer**, sowie zwei **Portemonnaies** von braunem, bez. grünem Leder mit Stahlbügel aus einer Wohnung in Nr. 37 der Leibnizstraße innerhalb der letzten zwei Monate;
- ein **dunkelbraunes Lüftelkleid** mit braunledernen Knöpfen und brauem Vortenbesatz an den Ärmeln aus einer Bodenammer in Nr. 3/4 des Brühls am 15. vor. Monats;
- ein **Schl. grauer Gassnett**, circa 52 Meter lhaltend, aus einem Warenballen, der unbeaufsichtigt im Flur des Hauses Nr. 23 am Brühl gestanden, in der Zeit vom 30. vor. bis 2. d. W.
- eine alte **rothlederne Brieftasche**, defekt, mit Bangle, darin ca. 50 Pf., in dts. Gossenscheit, sowie 2 Coupons von Aktien der Sächs. Hypothekenbank, und einem Betriebslokal in Nr. 81 des Brühls am 3. d. W.
- ein **Ballen**, sign. M. L. 4405, 37 fl. schwer, **wollene Waren** enthaltend, aus einem Güterboden auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof in der Zeit vom 27. vor. bis 5. d. W.
- eine **silberne Zylinderuhr** mit Secunde und gerillter Rückseite, daran eine kurze **silberne Doppelkette** mit Schieber und Haken, ferner ein **dunkelblauer Matiné-Überzieher**, zweireihig mit Hornknöpfen, Sommertaschen, Klappentaschen, schwarzem Wollatlasfutter im Schoß und rothfarbigem Hemmfutter, ein **brauner Rock**, Jacquettform, einteilig mit Hornknöpfen, Klappen-

taschen und Wollatlasfutter, eine **braune Taschentuch**, einteilig mit Hornknöpfen, ein **buntwollenes Taschentuch**, eine **Wismalschürze** mit Waleidnem Futter, ein **gelb- und schwarzgestreiftes seldnes Taschentuch**, ein **rotbiederenes Notizbuch** und ein Paar schwarze **Glockenhandschuhe** aus einer Parterrewohnung in Nr. 4 b der Braustraße am 5. d. W. gegen Abend;

- ein rothangestrichener Kasten**, circa 1 Meter breit und $\frac{1}{2}$ Meter hoch, diverses **Handwerkzeug**, als Hobel, Meisel, Br., u. Fahrp. — 5. 45. Vorm. Br. u. Fahrp. — 6. 30. Nachm., Br. u. Fahrp. — 7. 30. Nachm. (Reichenberg, Breslau), Br. u. Fahrp. — * 9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Br. u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Br. u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Br. u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Br. u. Fahrp. — * 9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Br. u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Br. u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Br. u. Fahrp.
- ein schwarzer Tuchrock**, einteilig, mit schwarzem, thalwiss. defecitem Seidenfutter, aus einer Parterrewohnung in Nr. 43 der Langen Straße am 8. d. W. Abends;
- ein vierrädriger Handwagen**, ohne Aufstrich, mit gedrehter Speiche links, aus dem Hofraum in Nr. 6 des Marktes am 7. oder 8. d. W.
- ein vergoldete Savonnettehr** mit Secunde, nebst einer kurzen Talmillette aus einer Wohnung in Nr. 32 des Brühls am 9. d. W. Morgens;
- ein Weidenkörbchen**, vierzig, in welchem sich ein **braunledernes Geldtäschchen** mit ca. $12\frac{1}{2}$ % Inhalt, ein Paar **schwarz-weißwollene Unterärme** und ein **blauwollener Strickstrumpf** befinden, von einem Verkaufsstande auf dem Augustusplatz am 9. d. W. Nachmittags;
- ein brauner Sommerfrock**, einteilig mit schwarzem Fassingsknopf, Borteneinfassung und Schwarzwaldfutter aus einer Wohnung in Nr. 18 der Nicolaistraße in der Zeit vom 10.—14. d. W.
- ein brauner Frauenpaletot** von Winterstoff mit drei braunledenen Knöpfen und bergl. Besatz an den Ärmeln aus einer Wohnung in Nr. 38 der Johanniskirche in der Zeit vom 12./14. d. W.
- eine Goldsumme von ca. 27 Ngr.**, ein alter brauner Rock mit schw. Camlosfutter, ein Paar **schwarze Handschuhe** mit Federbesatz und 5—600 Stück **Cigaren**, je 100 Stück in blauem Papier verpackt, aus einem Fabriklocal in Nr. 4/5 der Promenadenstraße in leichtvergangener Nacht.

Etwas Wahrnehmungen über den Verlust der gesuchten Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 15. Januar 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knefle.

richten Blatt, nebst einer kurzen gelben

Kette mit dreifigtem rothen Stein, ein weißkleineres Mannshemd, schenkelt A. A., eine dunkelgraue schwarzgezackte Weste, ein grüner Filzhut, roh. Schuppenhut, ein buntwollenes Taschentuch, ein Paar Schnürstiefeln von dunklem Leder und ein brauner Rohrstock mit weissem Griff, aus einer Wohnung in Nr. 19 der Antonistraße am gleichen Nachmittag;

- ein weißes Molltuch**, ca. 5 Ellen lang, aus einer Hosflamme in Nr. 16 der Katharinenstraße am Abend des nämlichen Tages;
- ein Paar rindsl.-derne Halbstiefeln**, roh gefüttert, aus einer Schlaftammer in Nr. 19 der Reichsstraße in der Zeit vom 7.—14. d. W.
- ein blauer Matiné-Überzieher**, zweireihig mit schwarzem Sammetkragen, Klappentaschen, Borteneinfassung, Wollatlasfutter im Schoß und schw. Rattunsfutter in den Ärmeln, ein blauer Stoffrock, gewebt, mit schwarzem Sammetkragen, schw. Camlosfutter im Schoß und hellgekreistem Hermelinfutter, sowie ein Paar hellgraue dunkelgestreifte Winterhosen mit Federfledermaus aus einer Wohnung in Nr. 4 des Gewandgäßchens in der Zeit vom 8.—14. d. W.
- ein brauner Sommerfrock**, einteilig mit schwarzem Fassingsknopf, Borteneinfassung und Schwarzwaldfutter aus einer Wohnung in Nr. 18 der Nicolaistraße in der Zeit vom 10.—14. d. W.
- ein brauner Matiné-Überzieher** mit Futterknopf und daran einem Metallplättchen, auf dem der Name Peter eingraviert war, aus einer Tasche auf dem Königspalais am Abend desselben Tages;
- eine rothwollene Pferdedecke** mit dunkelrother Kante, fast neu, aus einem Pferdestall in der grünen Linde zur nämlichen Zeit;
- zwei **Wismalselle**, glatt, zweireihig, ges. III. bez. V., und ein sogen. **Müschnermesser** mit Messingbeschlägen aus einem Arbeitslocal in Nr. 14 der Reichsstraße in der Zeit vom 1.—10. d. W.
- 12 Flaschen **Rothwein** und 6—7 Flaschen **Cognac** aus einem Kellerraum in Nr. 11 der Königstraße am 10. d. W. Morgens;
- ein brauner Gloconé-Überzieher**, zweireihig mit überzogenen Knöpfen, schwarzem Sammetkragen, Klappentaschen und schwarzseidem Futter, darin ein halbes Dutzend neue **weissleinen Taschentücher**, ein halbes Dutzend **neusilberne Kesselöffel**, ein **weißkleiner Taschentuch**, ges. A. F., und ein Formular zu einem **Vormundschreiberecht**, aus einem Garderobenlokal im Pantheon am Abend desselben Tages;

- ein blauer Matiné-Überzieher** mit schwarzem Sammelkragen, Klappentaschen, Borteneinfassung und Wollatlasfutter, sowie ein **schwarzer Tuchrock**, Jaquettform, einteilig mit Taille und schwarzem Wollatlasfutter aus einem Parterrelocal im Neuen Theatergebäude zur nämlichen Zeit;
- ein roth- und weißcarrierter Bettüberzug**, auf beiden Seiten gleich, in einem solchen Kopfkissenüberzug, ein roth und weiß kleincarrierter Bettüberzug mit weißem Unterblatt, ein blau und weiß gedruckter **Frauenrock**, vier dergl. Schürzen, zwei Paar **buntwollene Frauenstrümpfe**, drei Paar dergleichen Socken und ein Paar **buntwollene Kinderstrümpfe** aus dem Hofraum in Nr. 6—7 an der Pleiße, woselbst die Stütze zum Trocken aufgehängt gewesen, am 11. d. W. Abends;
- ein Paar schwarze Tuchhosen**, ein Paar **hellfarbige Winterhosen**, ziemlich gut, fünf **weiße Kopfkissenüberzüge** und ein **grauer Handkoffer**, ca. $\frac{1}{2}$ Elle lang, mit neuen Lederschleifen versehen, aus einer Bodenammer in Nr. 18 der Zeitzer Straße in der Zeit vom 10.—12. d. W.

Leipzig, den 12. Januar 1872.
Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht. Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.
Der Kaufmann Herr Friedrich Adolf Lodde hier ist heute vermöge Anzeige vom 4. Id. W. als Mitinhaber der hiesigen Firma G. Gaudig & Blum auf Fol. 433 des Handelsregister für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 12. Januar 1872.
Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht. Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.
Zufolge Anzeige vom 1. November 1871/2. Januar 1872 und der Registraturen vom 27. und 30. November 1871 ist heute auf Fol. 2312 des Handelsregister für die Stadt Leipzig das erfolgte Aufschreiben des Herrn Ernst Alexander Ludwig Görlich aus der hier bestehenden Firma Kalischmidt & Seib nach verlautbart worden.

Leipzig, den 12. Januar 1872.
Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht. Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.
Herr Friedrich Adolf Lodde ist aus der hiesigen Firma Gebrüder Lodde ausgeschieden, Solches auch zufolge Anzeige vom 4. d. W. heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 6 verlautbart worden.

Leipzig, den 12. Januar 1872.
Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht. Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.
Auf Fol. 1367 des Handelsregister für hiesige Stadt ist heute vermöge Anzeige vom 8. d. W. eingetragen worden,

dass die Firma Carl Friedrich Knoll in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, den 12. Januar 1872.
Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht. Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.
Die dem Herrn Johann Gottlob Landrock für die hiesige Firma Friedrich Dähne ertheilt gewesene Procura ist lt. Anzeige vom 4. d. W. erloschen, Solches auch heute im Handelsregister für Leipzig Fol. 1391 verlautbart worden.

Leipzig, den 12. Januar 1872.
Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht. Mettler. Georgi.

Auction.
Bon dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 17. Januar 1872,
Vormittag 9 Uhr

im Auctionslokal Zimmer 2 part., mehrere Kleider, al: Secretaire, Sopha, Tische, Schränke, 2 Gebet-Betten, sowie andere Gegenstände, an den Weißbieden gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 22. December 1871.

Rgl. Gerichtsamt im Bezirkgericht. Abth. Vc.

Steinberger. Trebe.

über das Vermögen der Firma A. Oppenheimer und deren Inhaber Emanuel, Ausel und Baron Oppenheimer hier ist wegen vorliegender Überbildung von unterzeichnetem Bevölkerungsprozeß beschlossen und abzustimmen auf

Donnerstag den 24. Februar 1872

früh 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher sämliche Gläubiger der Firma A. Oppenheimer und deren Inhaber geladen, zum angezeigten Termine in Person oder durch zulässige Vertreter vor unterzeichnetem Gericht zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs

Die unterzeichneten Bankhäuser beabsichtigen, in Berücksichtigung des gesteigerten Verkehrs in Kohlenactien Prioritäten u. s. w. und um mehrfach an sie ergangenen Gesuchen zu entsprechen, ihrem bisher veröffentlichten Course zettel eine erweiterte Grundlage dadurch zu geben, daß sie dem Publicum Gelegenheit bieten, bei Feststellung der Course mitzuwirken. Dieselben werden deshalb vorerst vom 17. ds. Mts. an jeden Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 12 bis 1 Uhr Mittags im Hause No. 20 am Markt, Ecke der Burggasse, zusammenkünste halten, an welchen Theil zu nehmen Jedermann freigestellt wird. Das Ergebnis der bei diesen Zusammenkünsten stattgehabten Angebote, Gesuche und abgeschlossenen Geschäfte soll bei Feststellung der Course maßgebend sein.

Die Unterzeichneten glauben, daß nach den Erfolgen dieser Einrichtung sich sehr bald erkennen lassen wird, ob am biefigen Platze ein Bedürfnis nach Gründung einer Börse vorhanden ist oder nicht und werden ersteren Falle die Errichtung eines Börsen-Instituts anstreben und befördern.

Zwickau, am 12. Januar 1872.

**Ed. Bauermelster. Ferd. Ehrler & Bauch. Hentschel & Schulz.
C. Wilh. Stengel. C. & L. Thost.**

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capital-Berüchtigt am Schluss des Jahres 1870
9,408,979 Gulden — 5,376,559 Thlr. — 20,162,097 Fres.
Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von

Versorgungs-,

Aussteuer- u. Lebensversicherungs-Verträge ab.

Nähere Auskunft wird bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhältlich.
Dresden, den 1. September 1871.

Die General-Agentur.
Emil Herschel.

so wie die Agenten:

Wilhelm Stellmüller in Döbeln.
Albert Seifert in Borna.
Rich. Fricke in Rötha.
C. F. Baum in Rosswalde.
C. F. Arnold in Hainichen.
Carl August Schneider in Leisnig.

Bekanntmachung.

Zur Erledigung der vielen desfalls an uns gerichteten Anfragen bemerken wir, daß der Umtausch alter Metien gegen Neue mit Dividendenscheinen pro 1872/81 bis auf Weiteres täglich mit Ausnahme der Sonntage auf unserem Bureau von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr bewirkt werden kann.

Dessau, den 4. Januar 1872.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Zahlungen für uns, resp. für das von uns übernommene Productengeschäft des Herren S. Dornblatt & Co. in Berlin können fortan an Herrn A. Lieberoth in Leipzig für uns geleistet werden.
Berlin, 13. I. 1872. Allgem. Deutsche Handels-Gesellschaft.

Local-Veränderung.

Rein bisher am Brühl Nr. 50 betriebenes Drogen- und Farbwaren-Geschäft befindet sich von heute ab:
Kleine Fleischergasse Nr. 8, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Eduard Fahlberg.

J. W. Koch's

Stohhut-Fabrik, Färbererie und Bleiche,

Nicolaistraße Nr. 40,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur bevorstehenden Saison bei billiger und prompter Bedienung.

GUARANA

von Grimaud & Co. Apotheker in Paris.

zeichnet, daß dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen den genannten lebhaften Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Kinderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Gr. pr. Sch. von 12 Portionen.

Graupen-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.
Niederlagen ebenda selbst: Engel-, Adler-, Salomon-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.

Gesichts-Masken,

Cotillon-Decorationen, Zinnschmuck und Carnevalartikel empfohlen in großer Auswahl

D. H. Wagner & Sohn,
Grimmaische Straße Nr. 3.

Gesichts-Masken,

Zinnschmuck, Cotillon-Decorationen, Carnevals-Artikel aller Art bei

Adalbert Hawsky,

Grimmaische Straße No. 14.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migräne, Kopfschmerzen und Gesichtsschmerz.

Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Academie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen den genannten lebhaften Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Kinderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Gr. pr. Sch. von 12 Portionen.

Erster Brief.

Herrn Oscar Silberstein in Breslau.

Es sind schon 14 Jahre, daß ich an Drüsentränenkrankheit leide. Ich habe dagegen schon viele Mittel gebraucht, habe aber noch keines finden können, welches mir geholfen hätte. Seit 4 Jahren kann ich nicht mehr aus dem Bett und habe offene Wunden. Senden Sie mir deshalb ic. (folgt Bestellung).

Wilhelmine Teuchner in Rosswalde.

Zweiter Brief.

Ich ersuche Sie, mir nochmals 3 Flaschen Ihres Universum zu senden. Es ist auf die ersten Flaschen Besserung gezeigt und ich hoffe deshalb auf die gänzliche Heilung. Die Wunden heilen allmählig recht schön zu und ich finde mich viel wohler als früher.

Wilhelmine Teuchner in Rosswalde.

(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Sicht- und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämatorrhoiden, Krebschäden, Knochenfrak., Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Gastroreinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer beseitigt.

Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

*) Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei H. E. Gruner, in Leipzig, Königplatz, Blaues Ross.

Neue Maasse und Gewichte.

Albert Otto & Co.

Hohmanns Hof.

Meß-Bude: Markt

Eingang

Peterstraße — Neumarkt.

Eingang

von Hainstraße aus, Becker & Co. vis-à-vis.

S. Buchold's Wwe.,

Grimmaische Straße 36, gegenüber dem Neumarkt,
empfiehlt.

um mit den Rest-Beständen der Winter-Saison innerhalb weniger Tage zu räumen, verkaufe zu folgenden sehr herabgesetzten aber ganz festen Preisen

Winter-Paletots u. Jaquets in Double

in schwarz, blau, grün und verschiedenen Farben,
früher Preis 6—8 Thaler, jetzt 3 bis 4 Thaler,
früher Preis 9—15 Thaler, jetzt 5 bis 7 Thaler.

Räder, Sammet-Paletots, Costumes,

früher 15—60 Thaler, jetzt 7 bis 25 Thaler,

Kinder-Paletots à 1½ bis 2½ Thaler,

Baschlicks sehr billig.

Eine Partie glatte Winterrockstoffe

verlaufen wegen Aufgabe des Geschäfts billiger

Wipold & Seyferth, Petersstraße Nr. 3.

Ausverkauf.

Grimm. Str. 10. Adam & Eisenreich, Grimm. Str. 10.

Die von letzter Saison zurückgebliebenen Kleiderstoffe und fertigen Sachen bedürfen
unsrer vor der Inventur zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Schwere Croisé- und Plaidstoffe Robe 3—4 Thlr.,

Reinwollene Popeline = 4½ Thlr.,

Barège und Lenstoffe = 1½—2½ Thlr.,

10½ breite Damentuch = 4½ Thlr.

Paletots, Jaquets, Baschlicks etc. zu sehr billigen Preisen empfohlen
wir ganz besonders.

Dies zu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Dienstag den 16. Januar.

1872.

Vom Landtage.

Dresden, 15. Januar. Der Ständeversammlung ist ein königl. Decret zugegangen, welches die Herstellung verschiedener Eisenbahn-Verbindungen in der Provinz betrifft. Dem Decret steht die zu diesem Verlust zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Verträge beigesetzt.

Der erste Vertrag betrifft die Erbauung einer Eisenbahn von Löbau in nördlicher Richtung mit Anschluß bei Weißwasser an die Berlin-Görlitzer Bahn. Bei den Verhandlungen sind beide Regierungen von der Ansicht ausgegangen, daß der Betrieb derselben nur entweder von der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft oder von der Sächsischen Staatsbahn-Beratung zweckmäßig und nützlich übernommen und geführt werden kann, das Zusammentreffen eines Dritten oder nur förmlich einzutreten könne. Die Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft hat aber den Bau dieser Bahn definitiv abgelehnt, und es tritt deshalb für die Staatsregierung die Veranlassung an, denselben auf Staatskosten zur Ausführung zu bringen. Die neu zu erbaute Bahn bildet die unmittelbare Fortsetzung der aus Böhmen kommenden Eisenbahnen in nördlicher Richtung. Da die Anlegung einer Konsession in Löbau, wenn irgend thunlich, verhindert werden soll, so muß erstens vom Lödauer Bahnhof aus bis gegen Görlitz-Pausdorf die sächsisch-königliche Linie verlaufen. Bei Leipzig an der Orie zweigt die Verbindungsbahn in nördlicher Richtung ab und führt über Rosenthal und Klein-Radmeritz zur sächsisch-preußischen Landesgrenze. Von hier aus gab es zwei Projekte; nach dem einen führt die Bahn in nördlicher Richtung nach Riesa und von da nach der Eisenbahnstation Blechhammer, während nach dem andern Project die Bahn sich der sächsischen Stadt Weissenberg nähert, bei Ober-Görlitz auf preußisches Gebiet tritt und den Anschluß an die Berlin-Görlitzer Bahn bei der Station Weißwasser findet. Die Staatsregierung hat sich aus den im Decret detaillirten Gründen für die letztere Linie entschieden.

Der zweite Vertrag betrifft die Herstellung einer direkten Eisenbahnlinie von Görlitz nach Bautzen. Die Concession zum Bause und Betriebe dieser Bahn ist von beiden Regierungen der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft erhalten worden. Die Bahn soll von Görlitz ausgehend, unter Anschluß an den dortigen Bahnhof, über Ostritz, Hirschfelde durch das Reichthal geführt und der Bittau mit dem dafelbst vorhandenen Bahnhof in Schleidenverbindung gebracht werden.

In dem königlichen Decret beantragt die Staatsregierung, die Ständeversammlung wolle 1) zu den über die Eisenbahnprojekte Görlitz-Zittau und Löbau-Weißwasser mit der preußischen Regierung unter dem 31. December 1871 abgeschlossenen Staatsverträgen, 2) zu dem Bause der directen Linie von Löbau über Weissenberg nach Weißwasser, und zwar auch insoweit, als diese Bahn auf königlich preußischen Gebiete liegt, auf Staatskosten ihre Genehmigung ertheilen, und endlich 3) die zu diesem Bause erforderlichen 2,750,000 Thlr. aus den verfügbaren Beständen der Staatskasse bewilligen.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat ihren ersten Bericht erläutert. Er bestätigt den auf die Jahre 1872/1873 mit 150,000 Thlr. zu dem außerordentlichen Budget eingestellten Lösch-Schäffer Stollen. Die Deputation kann, da zur Herstellung dieses großen Stollens bereits so bedeutende Summen aufgewandt worden sind (von 1843 bis Ende 1870 1,822,554 Thaler) sich nicht entschließen, durch Vorstieg einer Verkürzung des Poststoffs die Belastung und Zugewinnung des Poststoffs die Unternehmung in noch weitere Ferne hinauszuholen; es bleibt ihr daher nur übrig, unter Hinzufügung des Wunsches, daß dieses so kostspielige Werk nach Vollendung desselben all den Kosten zugemessen möge, den man sich von demselben urtheilig erwartet hat, der Kammer die Genehmigung der gebuchten Summe anzurathen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Berlin, 14. Januar, berichtet die "Wochenszeitung": Bei dem parlamentarischen Diner des Reichskanzlers am letzten Sonnabend war auch die v. Bismarck'sche Angelegenheit zur Sprache. Fürst Bismarck teilte, wie wir zuverlässig erfahren, einigen Herren des Landtages mit, daß Cultusminister habe beim Könige sein Entwürfes eingebracht und dasselbe sei vom Auswärtigen Amt einstimmig befürwortet wor-

den. Demzufolge kann die Königliche Entscheidung die Stunde erwartet werden. Von dem Nachmittag verlautet Rich's; auch Fürst Bismarck gab unter den Mitgliedern des Landtages keinerlei Bekanntung. Nur so viel steht fest, daß Herr v. Bismarck im Abgeordnetenkabinett nicht wieder erscheinen wird und daß der Cultus-Etat sowie die anderen dem geistlichen Ministerium zugehörigen Vorlagen erst unter dem neuen Cultusminister zur Diskussion gelangen werden.

Dänemark weigert sich beharrlich, die schwedisch-holsteinischen Archive an Deutschland herauszugeben, und da schon seit der Incorporation Schleswig-Holsteins in Preußen mit dem Kabinett in Copenhagen darüber verhandelt wird, ohne daß bis jetzt ein Resultat erreicht wäre, so soll

nun, wie das Kieler "Corr. Bl." hört, als Zwangsmittel zur Erfüllung vertragsgemäßer Verbindlichkeiten die Abzahlungssumme für den Sundjohol so lange einbehalten werden, bis die Archive herausgegeben sind.

Soweit die Ergebnisse der letzten Volkszählung aus der preußischen Provinz Posen vorliegen, ist daraus der unüberlegliche Beweis geliefert, daß der Gang der Germanisierung dieser Provinz, der schon seit 1848 ein sehr langsamem gewesen, bereits ein rascher geworden ist. Nicht nur in der Stadt Posen und Umgegend hat das polnische Element sich bedeutend verstärkt, auch in den östlichen Kreisen haben sich Deutsche zu Verteidigern des Polenbums gemacht. Die Ursachen dieser Erziehung sind einmal in der ungeheuren Agitation der Polen zu suchen und andererseits in der Bezugnahme des Polenbums von Seiten der Alerikalen. Daneben hat die Auswanderung der kleinen deutschen Landbewohner immer größere Ausdehnung angenommen, während aus Russland-Polen sich eine wachsende Einwanderung bemerkbar macht. Wenn bisher in den offiziellen Kreisen die Ansicht herrschte, daß nur in den ländlichen Kreisen das Deutschthum so wenig Fortschritte gemacht, so hat die letzte Volkszählung diese Illusion vollständig zerstört. Auch in den Städten Ostrom, Kempen und anderen kleinen Städten hat der polnische Handwerkerstand das Übergewicht über den deutschen erlangt. Das sind die Folgen des bis vor kurzem üblichen Bezugnahmen der polnischen Befreiung durch die preußische Regierung, doch steht hierin eine durchgreifende Aenderung zu erwarten.

In Bezug auf den Versailler Vertrag wird in dem ultramontanen Münchener "Vaterland" behauptet: Ohne die Zurücknahme der gescheiterten Körper — insbesondere der bayerischen Parlamentsvertretung — bleibt dieser Versailler Vertrag null und nützlich, selbst dann, wenn das Buntens-Präsidium und der Herrscher Bayerns desselben genehmigen würden." Der Verfasser scheint nicht zu wissen, daß der Bündnisvertrag von 1866 dem bayerischen Landtage nicht zur Genehmigung vorgelegt wurde und — vergleiche das Jahr 1870 — doch gestoßen hat. In einer Anmerkung aber steht der Verfasser der Welt etwas Wichtigeres fand, indem er sagt: Diese Aufsichtung hat Herr Graf Brax seiner Zeit gegenüber als völlig auch die seines Zeichens mit dem Bemerkten: "Der Vertrag gilt glücklicher Weise gar nicht, wenn ihm die Kammer verzweigt. Ich habe beim Abschluß darauf gerechnet, daß ich die Kammer verwerfen würde." Ueber die Wahrheit oder Unwahrheit dieser Angabe muß durch die königliche Staatsregierung und den Grafen Brax selber Auflösung geworben werden. Das bayerische Volk und die bayerische Landesvertretung muß wissen, ob der Mann, welcher jetzt die Thron hat, Sr. Maj. den König von Bayern und die Landeskinder Bayerns am Wiener Hofe zu vertreten, bei dem Abschluß des das Deutsche Reich neu begründenden Vertrages „darauf gerechnet hat, daß ihn die Kammer verwerfen würde.“ Ueber die Wahrheit oder Unwahrheit dieser Angabe muß durch die königliche Staatsregierung und den Grafen Brax selber Auflösung geworben werden. Das bayerische Volk und die bayerische Landesvertretung muß wissen, ob der Mann, welcher jetzt die Thron hat, Sr. Maj. den König von Bayern und die Landeskinder Bayerns am Wiener Hofe zu vertreten, bei dem Abschluß des das Deutsche Reich neu begründenden Vertrages „darauf gerechnet hat, daß ihn die Kammer verwerfen würde.“ Und auch das Deutsche Reich hat das gleiche Recht, das nach zu fragen, denn auf Grund eben derselben Vereinbarungen von Versailles kann der Herr G. Premier, Graf von Brax, als Gesandter Bayerns in die Lage kommen, den Botschafter des Deutschen Reichs zu erheben und vielleicht in entscheidungsvoller Zeit die deutschen Interessen in seiner Hand zu haben. Entweder ist Graf Brax durch jene Mittelstellung schmälerlich verleumdet worden, oder die Interessen Deutschlands und Bayerns waren in Händen, denen sie nie anvertraut werden durften, und denen man sie zur Sicherheit der bayerischen Krone nicht schnell genug entziehen kann. Im Interesse aller Beteiligten ist die raschste Klärung dieser Angelegenheit vonnöthen.

Die Finanzcommission der italienischen Deputirtenkammer hat, wie „l'Economista d'Italia“ berichtet, noch keinen Besluß bezüglich der vom Finanzminister vorgelegten Finanzprojekte gefaßt. Was die beantragte Gewebesteuer angeht, so warte die Commission das Ergebnis der Beratungen der nach Mailand einberufenen Versammlung von Fabrikanten ab, bevor sie über diese Frage Beschlüsse fassen will. — Bezüglich des von Tessips an die Regierungen gerichteten Circulars wegen Antrags des Suezkanals äußert sich das genannte Blatt dahin, daß diese Idee allerdings den Sympathien der italienischen Regierung begegne, daß jedoch in dieser Regierung bisher noch keine offiziellen Verhandlungen stattgefunden hätten, da einerseits die Absichten der übrigen Mächte hierüber zweifelhaft seien, andererseits der Stand des italienischen Staatschages der Regierung große Reserve aufweise.

Herrzog Fidelio de Tocqueville, einer der vertrautesten Freunde und Anhänger Louis Napoleon's, ist am 13. Januar in Nizza, 64 Jahre alt, gestorben. Daß in Frankreich dringender noch als die Frage der zukünftigen definitiven Regierungsförderung sich gegenwärtig die Finanzfrage erhebe, trotz allem altherkömmlichen Chauvinismus und trotz den großen Nachtheilern der deutschfreien Stützungen, empfindet selbst das Publikum so gut wie die offiziellen Staatsökonomien und die mit finanziellen und kommerziellen Fragen vertrauten Deputirten. An der Börse z. B. fallen die Rente und alle französischen Wertpapiere, während deutsche, italienische und türkische steigen. Wenn die Franzosen selbst ihre nationalen Wertpapiere verkaufen, um fremde zu kaufen, so zeigt das Durch vor der politischen Zukunft und be-

sonders vor einer schlimmen Finanzkrise, die unvermeidlich erscheint. Wie sollten aber dann die fremden Batrauen zu den französischen Papieren haben? Das verhindert aber die Chauvinisten der französischen Völker nicht, zu behaupten, daß es die Deutschen seien, welche den Kontakt der französischen Rente herabzubringen suchen, und daß sie die Ursache der Flauigkeit am Pariser Geldmarkt seien.

Dem neuesten Bulletin zufolge macht die Besserung im Befinden des Prinzen von Wales beständige Fortschritte. Es bedarf nur noch einiger Zeit, bis die Kräfte vollkommen wiederhergestellt sind. In Zukunft werden keine Bulletins mehr veröffentlicht.

Wenn es in Deutschland noch Ruhe gäbe, die sich aus politischer Unzufriedenheit nach den Vereinigten Staaten als dem Haupte der Freiheit seien, so mögen sich dieselben ein Gesetz ansehen, welches der Senat des freien Staates Illinois eben angenommen hat. Dasselbe befandt einen Sieg der Einheitspartei und umfaßt u. a. folgende Bestimmungen: § 4. Durch den Verkauf geistiger Getränke, gleichwohl ob mit oder ohne Concession, dazu Veranlassung gebe, daß sich Demand beruft, ist Demjenigen, der den Veräußerer in Obhut nimmt, für eine angemessene Entschädigung haftbar und hat außerdem für jeden Tag solcher Obhut 2 Dollars zu zahlen. § 5. Ehegatten, Kinder, Eltern, Vormünder oder Alleigegeder, welche durch die Unzulänglichkeit ihrer Angehörigen an Person, Eigenthum oder Mitteln zum Lebenunterhalt Schaden oder Einbuße erlitten, können von Demjenigen, der durch den Verkauf geistiger Getränke eine Unzulänglichkeit verursacht hat, Schadenersatz einfordern. Der Eigentümmer des Hauses, in welchem die geistigen Getränke verkauft werden, ist in gleichem Maße wie der Wirth für solchen Schaden haftbar. Ehefrauen können Schadenersatz in ihrem eigenen Namen (ohne Vorwissen und Zustimmung des Mannes) einbringen; der im Namen minderjähriger Kinder einzufassende Schadenersatz wird nach Erreichen des Gerichtes entweder ihnen selbst oder ihren Vormündern oder nächsten Angehörigen aufgezählt. Dieses Gesetz ist mit 35 gegen 4 Stimmen im Senate von Illinois angenommen worden; doch bemühen sich insbesondere die Deutschen, welche in den Vereinigten Staaten die Höhe des Kampfes gegen Sabbath- und Wassermürit zu tragen pflegen, das Repräsentantenhaus des Staates zur Verwertung des Gesetzes zu bewegen. Nicht mit Unrecht hebt man hervor, daß das Gesetz, sollte es zur Geltung kommen, ein reiches Feld zu Erpressungen bieten würde; der Ehemann trinkt sich in einem Wirtshaus einen (wirklichen oder simulierten) Rauch an und die würdige Ehefrau klagt gegen den Wirth auf die „angemessene Entschädigung“. In einer großen Stadt, wie z. B. Chicago, könnte dieser Gewerbezweig mit Erfolg auf längere Dauer betrieben werden.

Professor Wend's Vorlesungen.

Leipzig, 13. Januar. Professor Wend begann seinen gestrigen Vorlesung damit, daß er die Ereignisse, welche in den vorhergegangenen Vorträgen geschildert wurden, und ihre tragischen Folgen für das Deutsche Reich mit kurzen Worten recapitulierte, um sich sodann der Lage des preußischen Staates, wie sich dieselbe mit Beginn des 19. Jahrhunderts geformt hatte, zuwenden.

In Preußen war auf Friedrich Wilhelm II. König Friedrich Wilhelm III. in der Regierung gefolgt. Wenn der Letztere auch seinem Vorgänger bedeutend überlegen war und insbesondere sich von religiösen Schwärmerien fern hielt, so genügte das doch nicht, um den großen Ereignissen, die jetzt von Preußen herantrafen, gewachsen zu sein. Der Einsturz Friedrich Wilhelms III. auf seine Umgebung undnamlich auf die Berliner Bevölkerung erwies sich zu schwach, als daß dadurch neuer Aufschwung und neue Elastizität in das steif und hölzern gewordene preußische Staatswesen hätte kommen können. Die äußere Politik dieses Königs litt durchweg an großer Langsamkeit, und selbst sein Minister Hardenberg war nicht der Mann entschlossener Energie. Allgemein war in den leitenden Kreisen Preußens die Auffassung vorherrschend, daß man es in den Kämpfen zwischen Preußen, Russland und England gegen Frankreich mit Niemand verbünden dürfe, damit zu gelegener Zeit der neutrale und gescheiterte Staat als Vermittler zwischen die Kämpfer treten könne. Bonaparte begünstigte diese preußische Auffassung, weil demselben daran lag, zunächst mit England fertig zu werden. Die Folge der auswärtigen Politik Preußens war, daß sich bei allen Staaten Misstrauen gegen dasdelle herausbildete.

Endlich begann sich in Berlin eine Kriegspartei gegen Frankreich zu bilden, welche auch die Königin Louise sich anschloß; die Entwicklung derselben wurde wesentlich durch die blutige Gewaltthat Napoleons, die Erschießung des Herzogs von Enghien, gefördert. In Deutschland schütteten namenlich zwei Männer, Friedrich von Gentz und Johannes von Müller, die Idee einer neuen Coalition gegen Frankreich. Eine neue Annahme Napoleons, die Verlegung des preußischen Länderebels, der Durchmarsch französischer Truppen durch Ansbach und Bayreuth, machte dem Schwanken der preußischen Regierung ein Ende. Vor Erlass der Kriegserklärung wurde noch ein Vermittlungsvorschlag gesetzt. Preußen sandte den General Haugwitz mit einer allerdings in ziemlich drohendem Tone gehaltenen Mission an Napoleon. Derselbe sollte einwilligen, Frieden mit Österreich und Russland zu schließen und gewisse Friedensbedingungen anzunehmen. Haugwitz, ein unschöner Mann, führte seine Mission herzlich schlecht aus; er ließ sich von dem französischen Imperator so lange hinhalten, bis der entscheidende Schlag gegen die verbliebenen Deutschen und Russen, die Schlacht bei Austerlitz, geschehen war. Nunmehr dachte Napoleon nicht daran, die preußischen Forderungen zu willigen. Haugwitz, ein unschöner Mann, führte seine Mission herzlich schlecht aus; er ließ sich von dem französischen Imperator so lange hinhalten, bis der entscheidende Schlag gegen die verbliebenen Deutschen und Russen, die Schlacht bei Austerlitz, geschehen war. Nunmehr dachte Napoleon nicht daran, die preußischen Forderungen zu willigen.

Als nach Verlauf einiger Zeit durch Indiscretion die Nachricht vom französischen Sieg nach Berlin gelangte, daß der Uebermuth Napoleon's mit dem Plane umgehe, Preußen wieder zu vertragen, erhielt, außerdem aber in Bündnisverhältnis mit Napoleon trat. Die Kriegspartei in Berlin war darüber wütend. Man beschloß eine neue Sendung an Napoleon, um eine Änderung des Vertrages zu erwirken, beiraute aber zum Unglück wieder Haugwitz damit. Derselbe brachte einen verschleierten Vertrag zurück. Der Regierungskreis Preußens demächtigte sich nun rüdige Kopf- und Rathlosigkeit.

Als nach Verlauf einiger Zeit durch Indiscretion die Nachricht vom französischen Sieg nach Berlin gelangte, daß der Uebermuth Napoleon's mit dem Plane umgehe, Preußen wieder zu vertragen, erhielt, außerdem aber in Bündnisverhältnis mit Napoleon trat. Die Kriegspartei in Berlin war darüber wütend. Man beschloß eine neue Sendung an Napoleon, um eine Änderung des Vertrages zu erwirken, beiraute aber zum Unglück wieder Haugwitz damit. Derselbe brachte einen verschleierten Vertrag zurück. Der Regierungskreis Preußens demächtigte sich nun rüdige Kopf- und Rathlosigkeit.

II. Messbericht.

— Leipzig, 14. Januar. Am Schluß der diesjährigen Neujahrsmesse haben wir noch über einige der Hauptmeßartikel folgendes zu berichten.

In Leinen und Bettzeugen kann die Messe als eine recht gute bezeichnet werden, da die meisten der Einläufer zu den bisherigen Preisen sich viel Waare und zwar über ihren Bedarf zulegen. Wühlen sie doch recht gut, daß die Fabrikanten das Rohmaterial zu bedeutend erhöhten Preisen kaufen müssen und dadurch ein Aufschlag der fertigen Waare in nächster Aussicht steht. Im Verhältnis zu einer Neujahrsmesse war viel Waare am Platze, und es ging dieselbe aus obigem Grunde auch schnell um. Im Detailgeschäft war ebenfalls ein ziemlich reges Leben bemerkbar und die Fabrikanten mit dem Geschäft recht zufrieden.

Rauchwaren, Manufacturwaren, Sammel- und Seidenwaren spielen keine Rolle, da diese nur eine Bedeutung in den beiden Hauptmessen erlangen. Wollene Strumpfwaren zeigten sich vernachlässigt, da das Hauptgeschäft darin zur Michaelismesse war viel Waare am Platze, und es ging dieselbe aus obigem Grunde auch schnell um. Im Detailgeschäft war ebenfalls ein ziemlich reges Leben bemerkbar und die Fabrikanten mit dem Geschäft recht zufrieden.

Wollene Strumpfwaren spielen keine Rolle, da diese nur eine Bedeutung in den beiden Hauptmessen erlangen.

Wollene Strumpfwaren zeigten sich vernachlässigt, da das Hauptgeschäft darin zur Michaelismesse war viel Waare am Platze, und es ging dieselbe aus obigem Grunde auch schnell um. Im Detailgeschäft war ebenfalls ein ziemlich reges Leben bemerkbar und die Fabrikanten mit dem Geschäft recht zufrieden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

in am 13. Jan. in am 13. Jan.

C. C.

Bilbao . . . + 10,0

Palermo . . . + 6,9

Neapel . . . + 3,8

Rom . . . + 1,9

Florenz . . . + 3,0

Bern . . . + 1,6

Petersburg . . . + 6,7

Habaranda . . . + 21,6

Lyon . . . + 2,4

Stockholm . . . + 4,4

Marseille . . . + 7,0

Leipzig . . . + 4,4

Barcelona . . . + 2,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens.

in am 13. Jan. in am 13. Jan.

C. C.

Berlin . . . + 4,7

Breslau . . . + 5,5

Köln . . . + 0,7

Trier . . . + 1,5

Posen . . . + 5,0

Pforzheim . . . + 2,4

</div

Leipziger Börsen-Course am 15. Januar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.			%	Jan.-Term.	Industrie-Aktionen u. Prior.			%	Jan.-Term.
Amsterdam pr. 250 Cr. fl.	k. S.p. ST.	142 $\frac{1}{4}$ G.	Creditbr. verloob. d. Bk	1500 G.	Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	Apr. Oct.	85 bz	
	k. S.p. 2M.	141 $\frac{3}{4}$ G.	d. landw. Creditiv. in S. 4	137 P.	do.	5	do.	84 $\frac{1}{4}$ bz	
Augsb. pr. 100 fl. im 52 $\frac{1}{4}$ fl.-P.	k. S.p. ST.	57 $\frac{1}{4}$ G.	Lausitzer Pfandbriefe:	160 G. exkl. Div.	Lemberg-Czernowitz	5	I.M. I.N.	—	
	k. S.p. 2M.	—	v. 100, 50, 20, 10 $\frac{3}{4}$ 3	do.	do.	5	do.	71 $\frac{1}{2}$ & 8 bz	
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs	k. S.p. ST.	79 $\frac{1}{4}$ G.	v. 1000, 500, 200, 100 $\frac{3}{4}$ 3	do.	do.	5	Jan. Jul.	79 P.	
	k. S.p. 3M.	79 G.	kündbare 6 Monat	99 G.	Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrs. Sp.	90 $\frac{1}{4}$ bz u. P.	
Berlin pr. 100 $\frac{3}{4}$ Pr. Cr.	k. S.p. Va.	—	v. 1000, 500 u. 100 $\frac{3}{4}$ 4	do.	do.	5	Jan. Jul.	84 $\frac{1}{4}$ bz	
	k. S.p. 2M.	—	kündbar 12 M.	92 $\frac{1}{4}$ G.	Osterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	88 $\frac{1}{4}$ bz	
Bremen pr. 100 $\frac{3}{4}$ L'dor. à 5 $\frac{3}{4}$	k. S.p. ST.	109 G.	rückzahlbar 1877	99 $\frac{1}{2}$ G.	Prag-Dux	5	Jan. Jul.	84 $\frac{1}{4}$ & 1 bz	
	k. S.p. 2M.	108 $\frac{1}{4}$ G.	do.	101 $\frac{1}{2}$ G.	Prag-Turnauer	5	do.	95 bz	
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S.W.	k. S.p. ST.	57 $\frac{1}{4}$ G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5	31 $\frac{1}{2}$ G. incl. Z.	Rumänische	5	do.	93 $\frac{1}{4}$ G.	
	k. S.p. 2M.	56 $\frac{1}{4}$ G.	do. 100 u. 50 5	31 $\frac{1}{2}$ G. "	[incl. Cr. pt.	—	1. Juli 1.	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.p. ST.	149 $\frac{1}{4}$ G.	Schuldr. d. A. D. Cr.-A.	—		—	—	—	
	k. S.p. 2M.	148 $\frac{1}{4}$ G.	zu Leipzig à 100 $\frac{3}{4}$ 4	Jan. Jul.					
London pr. 1 Pfld. Sterl.	k. S.p. ST.	6. 22 $\frac{1}{4}$ G.	Pfandbriefe dera. à 100 $\frac{3}{4}$ 5	do.					
	k. S.p. 3M.	6. 20 $\frac{1}{4}$ G.	do.	102 G.					
Paris pr. 300 Fcs	k. S.p. ST.	79 $\frac{1}{4}$ G.	Schlesch. d. Mansf. Gsch. 4 $\frac{1}{4}$	do.					
	k. S.p. 3M.	77 $\frac{1}{4}$ G.	do. do. do.	80 G.					
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S.p. ST.	87 $\frac{1}{4}$ G.	Unkb. Pfdr. d. d. Gr.-Cr.-B.	Jan. Jul.					
	k. S.p. 3M.	86 G.	Prämien-Pfandbr. do.	—					
Staatspapiere etc.		%	Leipa. Hyp.-Bank-Scheine 4	Apr. Oct.					
Nord. Bdsant.v. 1570 usw.	5	Jan. Jul.	do. do. do.	90 G.					
do. Schtanw. Febr. 72 gek.	5	Mai Nov.	Leipe.-Dresdner Part.-Obs. 3 $\frac{1}{4}$	Jun-Dec					
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{3}{4}$	3	Apr. Oct.	do. Anleihe v. 1854 4	103 bz					
kleinere	3	do.	do. v. 1860 4	95 $\frac{1}{2}$ bz					
v. 1855 v. 100	3	do.	do. v. 1866 4	95 bz					
v. 1847 v. 500	1	do.	do. v. 1869 5	103 $\frac{1}{4}$ G.					
v. 1852-1858 v. 500	4	Jan. Jul.	Mgdbr.-L. P.-A. v. 1840-12 4	do.					
v. 1869 v. 500	4	do.	do. I. Em. 4	94 G.					
v. 1852-1858 v. 100	4	do.	do. II. Em. 4	93 bz					
v. 1869 v. 100	4	do.	do. III. Em. 4	90 bz					
do. v. 50 u. 25	4	do.	do. IV. Em. 4	95 bz					
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do.	do. V. Em. 4	95 bz					
v. 1869 v. 500	5	do.	do. VI. Em. 4	95 bz					
A. d. e. L.Z. Litt. A 3 $\frac{1}{2}$.	do.	do.	do. VII. Em. 4	95 bz					
do. Litt. B 4	do.	do.	do. VIII. Em. 4	95 bz					
Act. d. chem. S.-Schl.	—	do.	do. IX. Em. 4	95 bz					
Eisenb.-G. à 100	4	Jan. Jul.	do. X. Em. 4	95 bz					
Alb.-B.-Pr. I-III. Em. 4 $\frac{1}{2}$	111 Jr. J.	101 bz	do. XI. Em. 4	95 bz					
do. IV.	111 Jr. J.	101 bz	do. XII. Em. 4	95 bz					
K.S. Land-Pr. 1000 u. 500 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	Apr. Oct.	do. XIII. Em. 4	95 bz					
rentenbr. kleinere	3 $\frac{1}{2}$	do.	do. XIV. Em. 4	95 bz					
Landes-Cultur-J.S. I. 500	1	Jan. Jul.	do. XV. Em. 4	95 bz					
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	do. XVI. Em. 4	95 bz					
do. do. do. 4	4	do.	do. XVII. Em. 4	95 bz					
do. do. do. 4 $\frac{1}{2}$	4	do.	do. XVIII. Em. 4	95 bz					
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	do. XVIX. Em. 4	95 bz					
Dresdner do.	5	do.	do. XX. Em. 4	95 bz					
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:	—	do.	do. XXI. Em. 4	95 bz					
v. 500 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	do. XXII. Em. 4	95 bz					
v. 100 u. 25 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	do. XXIII. Em. 4	95 bz					
v. 500 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	do. XXIV. Em. 4	95 bz					
v. 100 u. 25 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	do. XXV. Em. 4	95 bz					
v. 500 $\frac{3}{4}$	4	do.	do. XXVI. Em. 4	95 bz					
v. 100 u. 25 $\frac{3}{4}$	4	do.	do. XXVII. Em. 4	95 bz					
Pfdr. d. S. Lndw. Cr.-V.	do.	do.	do. XXVIII. Em. 4	95 bz					
versch. 1866	1	do.	do. XXIX. Em. 4	95 bz					
do. do. neuere Jähr. 4	do.	do.	do. XXX. Em. 4	95 bz					
do. do. do. kündb. 4	do.	do.	do. XXXI. Em. 4	95 bz					
Pfdr. d. S. Lndw. Cr.-V.	do.	do.	do. XXXII. Em. 4	95 bz					
versch. 1866	1	do.	do. XXXIII. Em. 4	95 bz					
do. do. do. kündb. 4	do.	do.	do. XXXIV. Em. 4	95 bz					
do. do. do. kündb. 4	do.	do.	do. XXXV. Em. 4	95 bz					
Eisenb.-Aktionen.		%	do. do. do.	95 bz					
Altenb.-Zeitz St.-Pr.	5	—	do. do. do.	95 bz					
Aussig-Teplitzer	5	—	do. do. do.	95 bz					
Berlin-Anh. A. B.u.C.	16	Jan. Jul.	do. do. do.	95 bz					
Berlin-Stettiner	4	9 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	95 bz					
Böhmn. Nordbahn	5	—	do. do. do.	95 bz					
Buschtiehrader Lt. A.	5	—	do. do. do.	95 bz					
do. do. do. Lt. B.	5	—	do. do. do.	95 bz					
Chemnits-Würschn.	4	—	do. do. do.	95 bz					
Cottb.-Grossh. St.-A.	5	—	do. do. do.	95 bz					
do. do. do. St.-Pr.	5	—	do. do. do.	95 bz					
Galis. Carl-Ludw.-B.	8	Jan. Jul.	do. do. do.	95 bz					
Kön-Mindener	4	—	do. do. do.	95 bz					
Leipzig-Dresden	4	14 $\frac{1}{4}$	Apr. Oct.	244 $\frac{1}{2}$ à 4 $\frac{1}{4}$ bz					
Mährisch-Schlesische	5	—	do. do. do.	95 bz					
Magdebr.-Hilbst. St.-P.	3 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do.	95 bz					
Magdeburg-Leipziger	12	do.	do. do. do.	95 bz					
do. Litt. B. 4	—	do.	do. do. do.	95 bz					
Mainz-Ludwighafen	9 $\frac{1}{2}$	Jan. Jul.	do. do. do.	95 bz					
Oberschl. Litt. A. u. C. 3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$	do.	do.	do. do. do.	95 bz					
Prag-Turnauer	5	—	do. do. do.	95 bz					
Thüringische	4	9	do. do. do.	95 bz					
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	—	do. do. do.	95 bz					
do. Lit. C. Gera-Eich.	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. do. do.	95 bz					
Sorten.			Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	do.				
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1 $\frac{1}{4}$ Zollpfld. br. u. 1 $\frac{1}{2}$ Zollpfld. fein) pr. St.	—		do. do. do.	95 bz					
K. S. Augustd'or à 5 $\frac{3}{4}$ auf									

PROSPEKT.

Thlr. 2,250,000 5% Stamm-Prioritäts-Actien eingetheilt in 22,500 Stück à 100 Thlr. der **Saal-Eisenbahn.**

Die im Bau begriffene — am 3. April 1871 landesherrlich concessionirte — im Laufe des Jahres 1873 in Betrieb zu setzende Saal-Eisenbahn von Grossheringen bei Jena über Rudolstadt nach Saalfeld (Eichicht) schliesst sich zwischen Sulza und Kösen an die Hauptstrecke Halle resp. Leipzig-Erfurt-Gerstungen der Thüringischen und mit ihrem Endpunkte an die Gera-Eichichter Eisenbahn an.

Dem Laufe der Saale folgend, findet die Bahn im ganzen Thalgebiete ein so überaus günstiges, nahezu horizontales Bauterrain, dass sie nach dem gewissenhaft und doch ausgiebig bemessenen Kostenanschlage mit einem Nominalcapital von 4,500,000 Thlr. bei einer Baulänge von rund 10 Meilen hergestellt und vollständig ausgerüstet werden wird.

Die vortheilhafte Terrainlage verbürgt in gleicher Weise eine nur mässige Inanspruchnahme von Betriebsspesen, so dass die Saalbahn sicherlich zu denjenigen Bahnen gehören wird, deren Betrieb den geringsten Kostenaufwand erfordert.

Dieser wesentlichsten Grundlage eines wahrhaft soliden Unternehmens entsprechen auch die sonst noch vorhandenen Bedingungen einer zweifellosen Rentabilität.

Die Saalbahn wird sich nicht blos an ihren beiden Endpunkten, sondern durch die projectierte Herstellung der Bahn von Gera nach Weimar über Jena, auch von diesem Paete in einen der am vollkommensten entwickelten mitteldeutschen Bahnsysteme einfügen.

Sie erschliesst zum ersten Male für den Eisenbahnverkehr einen dichtbevölkerten, hochcultivirten und mit mannigfachen Erzeugnissen, wie Holz, Eisenstein, Schleifer, Marmor und vorzüglichen Baustein von der Natur reich ausgestatteten Landstrich, in welchem schon jetzt viele Zweige einer zu ihrem schwanghaften Betriebe nur der Eisenbahn bedürfenden Industrie in Blüthe stehen.

Diesen im hohen Grade entwickelnsfähigen Elementen eines ausgebreiteten localen Güterverkehrs stehen nicht minder günstige Voraussetzungen für einen lebhaften Personenverkehr zur Seite, da die Saalbahn die von ihr durchschrittenen, an hohen Naturschönheiten und klassischen Erinnerungen so reichen Thüringischen Landschaften sehr bald zum gesuchten Wandelort für Touristen von nah und fern machen wird.

Weit hervorragender aber und von fraglos entscheidender Bedeutung für die Rentabilität der Saalbahn ist ihre Lage im Hinblick auf die theils begonnene, theils projectierte und gesicherte Weiterführung des sie umgebenden Eisenbahnetzes; die beigelegte Kartenskizze*) zeigt, dass die Saalbahn directe Fortsetzungen und Anschlüsse von ihrem Endpunkte bei Saalfeld-Eichicht nach allen Richtungen erhält: östlich nach Gera in das Zwickauer Kohlenrevier, nördlich mittelst der Saal-Unstrutbahn, westlich über Meiningen nach Fulda an die Main-Weserbahn, und südlich in einer doppelten Trasse auf Cronach bezüglich Sonneberg und auf Hof an die bayerischen Bahnen.

Hierdurch gestaltet sich die Saalbahn zu einem int-grirenden Mittelgliede mehrerer abgekürzten Routen, auf denen in nicht ferner Zeit der grosse internationale Verkehrsstrom vom Westen und Süden nach Berlin und den nordischen Handelsplätzen seinen Lauf nehmen wird.

Das zur Herstellung der Saalbahn erforderliche Baucapital von 4,500,000 Thlr. besteht zur Hälfte in Stammactien, zur Hälfte in Stamm-Prioritätsactien. Von den ersteren haben in Anerkennung der Gemeinnützigkeit und der Ertragsfähigkeit des Unternehmens die hohen Regierungen der von der Saalbahn berührten Staaten, nämlich die grossherzoglich Sachsen-Weimarsche, die herzoglich Sachsen-Meiningen'sche, die herzoglich Sachsen-Altenburgsche und die Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstädtsche, in Folge des Staatsvertrages vom 8. October 1870 zusammen einen Anteil von 550,000 Thlr. al pari fest übernommen. In gleicher Weise sind von einer Anzahl Communen und Adjacenten 482,000 al pari gezeichnet, während der Restbetrag des Stammactienkapitals mit noch 918,000 Thlr. anderweit in festen Händen platziert ist.

Das gesammte Stammactienkapital von 2,250,000 Thlr. ist somit untergebracht und bleibt voraussichtlich eine Reihe von Jahren außerhalb des Marktes.

Es gelangt sonach nur

die Stamm-Prioritäts-Actien im Betrage von 2,250,000 Thlr. in Stückchen à 100 Thlr.

In Gemässheit der nachstehenden Bedingungen zur Aufage.

Diese Stamm-Prioritäts-Actien werden bis zum 1. Januar 1874 mit 5% jährlich aus dem Baufond verzinst. Vom gedachten Termine ab erhalten sie aus dem Reinertrag der Bahn vorweg jährlich 5% des Nominalbetrages und participiren außerdem an dem Ueberschusse über 6% des Stammactienkapitals mit einem Drittel, während eine gleiche Quote zu ihrer Amortisation mittelst Parieinlösung verwendet wird. Die Zahlstellen für Coupons, Dividendenabscheine und ausgeloste Stamm-Prioritäts-Actien werden an den Hauptplätzen des Deutschen Reiches eingerichtet.

Die Stamm-Prioritäts-Actien der Saalbahn, die nach ihrem Emissionscours schon jetzt eine Rente von 5½% gewähren, empfehlen sich sonach als eine eben so solide, wie vielversprechende Capitalsanlage.

Breslau, im Januar 1872.

I. A. Gebr. Guttentag.

Bedingungen

**Subscription auf vorerwähnte 2,250,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien
der
Saal-Eisenbahn-Gesellschaft (Anschlussbahn an die Halle-Thüringer Eisenbahn).**

Art. 1. Die Subscription findet gleichzeitig in:

Berlin bei der Deutschen Unionbank.

„ „ „ Herren Gebr. Guttentag.

Breslau bei Herren Marcus Nelken & Sohn.

„ „ „ Gebr. Guttentag.

Bremen bei Herren J. Schulze & Wolde.

Cöln bei der Cölnischen Wechsler- & Commissionsbank.

Chemnitz bei dem Chemnitzer Bankverein.

Dresden bei der Agentur der Geraer Bank.

„ „ „ Herren Gebr. Guttentag.

Erfurt „ „ „ Herrn Melchior Moes.

Frankfurt a.M. bei Herrn L. A. Hahn.

Gera bei der Geraer Bank.

Gotha bei Herren Gebr. Goldschmidt.

Halle a.S. bei Herrn H. F. Lehmann.

Hamburg bei Herren M. M. Warburg & Co.

Hannover bei der Hannoverschen Bank.

Jena bei Herrn Julius Elkan.

„ „ „ bei der Hauptkasse der Saal-Eisenbahn.

Lipzig bei der Agentur der Weimarschen Bank.

Magdeburg bei Herren Teetzmann, Roch & Ahlenfeld.

Bünchen bei Herren Merek, Christian & Co.

Mühlhausen 1 Th. bei Herrn A. R. Blachstein.

Nürnberg bei Herren Bloch & Co.

Stuttgart bei Herren Dörtenbach & Co.

Weimar bei der Weimarschen Bank.

„ „ „ bei Herrn Julius Elkan.

Weissenfels bei der Gewerbebank H. Schuster & Co.

Zeltz bei Herrn J. F. A. Zürn.

Ausserdem für das Saalthal:

Camburg bei Herrn Bürgermeister Zetsche.

Kehla bei Herrn Adolph Jecke.

Rudolstadt bei der Stadt-Hauptkasse.

„ „ „ Herrn Fr. Querck.

„ „ „ C. E. Trübner.

am Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 18., 19. und 20. Januar 1872

Während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Art. 2. Der Subscriptions-Preis ist auf 91 Prozent in Thalerwährung mit dem im Artikel 4 erwähnten Zinsgenuss seit dem 1. Januar d. J. festgesetzt.

Art. 3. Bei der Subscription ist eine Caution von zehn Prozent des Nominalbetrages in Baarem oder in gangbaren Effecten zu deponieren.

Art. 4. Die Original-Stücke nebst Coupons seit 1. Januar 1872 sind in den Tagen vom 4. bis 7. Februar d. J. bei den betreffenden Subscriptions-Stellen gegen baare Zahlung der Waagschale ohne Zinsberechnung zu erheben. — Nach geschahener Abnahme wird die deponierte Caution verrechnet, respective zurückgestattet.

Art. 5. Im Falle der Überzeichnung tritt eine verhältnismässige Repartition ein.

Art. 6. Jeder Subscripteur erhält über seine Anmeldung und Caution-Leistung eine Bescheinigung, welche bei Übernahme der Stücke zurückzugeben ist.

*) Bei den Subscriptionstellen einzusehen.

„Neptun“ Continental-Wasserwerks-Actien-Gesellschaft.

Capital: Rthlr. 2 Millionen
in 20,000 Actien à 100 Rthlr.

Erste Emission: Rthlr. 550,000.

Unter den Lebensbedürfnissen der Menschen nimmt das Wasser eine der ersten Stellen ein, und der Wasserverbrauch ist um so größer, je dichter sie beisammen wohnen, je mehr sich die Industrie entfaltet und je höher der Wohlstand steht.

In den großen Städten, wo Raum und Zeit so thuer sind, ist es fast unerlässlich, daß in jeder Etage jeden Hauses ein Strahl reinen und guten Wassers springe, ähnlich wie jedes Gemach jetzt durch Gas von einem Centralpunkt aus tageshell erleuchtet werden kann.

Bereit auf dem Continent hat England und dort London die sogenannte künstliche Wasserversorgung in die Hand genommen. 1871, wo man in London 3,251,804 Menschen zählte, speisen 8 Wasserwerke 371,133 Grundstücke dieser Riesenstadt täglich mit ca. 110 Millionen Gallonen, gleich 16,06 Millionen rdl. Kubikfuß Wasser.

Dem Beispiel Londons sind im Laufe der Zeit viele andere großbritannische und nordamerikanische Städte gefolgt. Die großen Städte Frankreichs verfehlen sich gleichfalls, soweit es nicht schon geschehen, mit Wasserwerken, und auch in Deutschland hat eine ähnliche Bewegung begonnen. Allein noch erkennt sich nicht einmal jede der 7 Großstädte über 100,000 Einwohner des Deutschen Reichs, geschweige jede der 55 Mittelstädte von über 20—100,000 Einwohnern einer gründeten Wasserversorgung ihrer Häuser und gewöhnlichen Betriebsstellen. Ähnlicher Mangel ist in den Groß- und Mittle Städten von Österreich, Ungarn, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland und Polen wahrscheinlich, obgleich gut angelegte Wasserwerke sich alleenthalben, wo sie bestehen, ausgezeichnet rezipieren.

Das eindrucksvollste Beispiel verzöglicher Rentabilität liefert die New-River Company in London. Ihre Actien, ursprünglich zu 100 Pfd. Sterl. emittiert, wurden mit 18,000 Pfd. Sterl. bezahlt, bis man im Jahre 1846 es vorzog, sie in kleinere Appointts zu zerlegen. Und trotz der mangelnden Entwicklung und der Ausweitung großer Summen zu Umländerungen und Erweiterungen haben die Actien der Berliner Wasserwerke, im Nominalwert von 10 Pfd. Sterl., heute an den Börsen von Berlin und London einen Louis von 16½ Pfd. Sterl. Eine gleiche Rentabilität lädt sich von manchen anderen Städten nachweisen und erklärt sich einfach aus dem fortwährend steigenden Verbrauch und dem gelegentlich Bedarf für die rasch zunehmende Bevölkerung der Städte bei verhältnismäßig geringer Erhöhung der Anlage- und Betriebskosten. So war z. B. der tägliche Wasserverbrauch in London im Jahre 1850 44,353,000 Gallonen à 0,146 rdm. Kubikfuß, im Jahre 1868 81,000,000 Gallonen, im Jahre 1865 108,000,000 Gallonen, und man rechnet, daß er in 20 Jahren 160—180,000,000 Gallonen betragen werde, und rückt sich darauf. Der jährliche Verbrauch von Leipzig stieg von 33,000,000 Kubikfuß im Jahre 1866 auf 84,000,000 Kubikfuß im Jahre 1869; deßgleichen in Essen von 13,000,000 Kubikfuß im Jahre 1865 auf 30,000,000 im Jahre 1869.

Doch trotzdem die Wasserwerke bis jetzt noch eine geringe Verbreitung gefunden, liegt weniger in der Kompliziertheit ihrer Anlage (die auf dem Continent per Kubikfuß täglich ca. 1½—2½ Thlr. beträgt) als in der Schwierigkeit ihrer Ausführung. Anlagen, welche leichter zu überwinden wären, haben geradezu ein unbegrenztes und äußerst lohnendes Arbeitsfeld vor sich. Nach niedrigem Anschlag harren dermalen ca. 10 Millionen städtischer Bewohner sehnlichst einer guten Wasserversorgung. Dazu sind mindestens 40 Millionen tägliche Kubikfuß nötig und diese erfordern eine Kapitalauslage von ca. 100 Millionen Thalern.

In der ersten Reihe der sich fast ausschließlich und sehr erfolgreich mit der Herstellung von Wasserwerken und von Wasserwerksbedarf beschäftigenden Etablissements gehört das zu Berlin und Wien anlässlich der rühmlich bekannten Firma

Elsner & Stumpf.

Mit Rücksicht hierauf und auf die vorermähnten Umstände haben die Unterzeichneten durch notariellen Act vom 30. November v. J. dasselbe häufig erworben und eine Actien-Gesellschaft unter dem Namen

„Neptun“ Continental-Wasserwerks-Actien-Gesellschaft

errichtet, deren Zweck die Herstellung und der Betrieb von Wasserwerken und die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten für eigene Rechnung oder für Rechnung von Gemeinden, Corporationen und Privaten ist.

Herr Gottfried Stumpf, der Leiter des bisherigen Etablissements von Elsner & Stumpf tritt in die Direction der neuen Gesellschaft ein, und dieselbe übernimmt gleichzeitig sämmtliche umfangreiche, 700,000 Rthlr. Werth betragende Verträge der alten Firma zur Ausführung. Hierdurch ist der Gesellschaft von vornherein die Gelegenheit zu einem hohen Gewinn geboten und das zunächst emittierte Capital zu einer so ansehnlichen Dividende berechtigt, wie sie andere industrielle Unternehmen nur selten gewähren.

Die Etablissements der Firma Elsner & Stumpf befinden sich in Berlin auf den ihr gehörigen 209 Quadratmetern umfassenden Grundstücken Neuenburgerstraße 24 und Alexanderstraße 120, in Wien dagegen in erweiterten Räumen; sie sind in beiden Orten aufs Nachgiebigste mit den besten Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsvorrichtungen und Modellen versehen. Diese Grundstücke mit allen Maschinen, Werkzeugen, Modellen &c. sind von der Gesellschaft zum Preise von Rthlr. 425,000

Darauf bleiben als Hypothek haften 75,000

Rthlr. 350,000

Hierzu Betriebskapital 200,000

Rthlr. 550,000

gelegt in Appointts à 100 Thlr.
Hieron werden von den ersten Zeichnern unter nachstehenden Bedingungen

Rthlr. 300,000

zur öffentlichen Subscription gestellt.

Berlin, den 6. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath der neuen Gesellschaft besteht aus den Herren:

Dr. Braun,
Reichstag-Abgeordneter,
als Vorsitzender.

Magnus Hermann,
Banquier,
Stellvertreter.

Dr. Engel,
Geheimer Ober-Regierungsrath, Director
des Königl. Statistischen Bureau.

E. Kaselowsky,
Special-Director der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

Eduard Mamroth,
Banquier.

Wilh. Borchert jr.,
Fabrikbesitzer.

Subscriptions-Bedingungen.

S. 1. Die Subcription zur Übernahme von

300,000 Thalern Actien

„Neptun“ Continental-Wasserwerks-Actien-Gesellschaft
zu Berlin

zum Vari-Course findet gleichzeitig
in Berlin bei Herrn Jos. Jaques,
= Wien bei Herrn M. Reitzes,

= Leipzig bei Hrn. Ferd. Schönheimer,

in Bosen bei Herrn Eduard Mamroth,
= Hannover bei Herrn Hermann Heinemann,
= Hamburg bei Herrn Leopold M. Goldschmidt,
= Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank,

am 16. und 17. Januar 1872

in den üblichen Geschäftsstunden statt.

S. 2. Bei der Subcription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages zu hinterlegen, dieselbe ist entweder bar oder in guten, nach dem Tagecourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subcription ganzbar sind, zu leisten.

S. 3. Sollten die subscrbierten Summen den vorstehenden Betrag überschreiten, so werden dieselben entsprechend reducirt; das Resultat wird spätestens 8 Tage nach dem Schluss der Subcription bekannt gemacht.

S. 4. Die Abnahme der aus der Subcription zugelassenen Actien erfolgt vom 22. bis 30. Januar 1872 in auf den Inhaber lautenden volleingezahlten Interimscheinen mit 5% laufenden Zinsen vom 1. Januar 1872 ab gerechnet.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Dienstag den 16. Januar.

1872.

Zither-Unterricht
empfiehlt A. Kabatek, Zitherschüler, Neumarkt
Nr. 23, III. Auch werden dafelbige Zithern verliehen
und Preise nach Wunsch für Zither arrangirt.

Privat-Tanzstunden
erhält gründlich und schnell zu jeder Tageszeit
Hermann Rech, Reichstraße 4.

Jungen Damen
bietet sich Gelegenheit, Theilzu nehmen
an monatlichem Unterricht in seinem
Raum und in dieses Fach gehörenden Ar-
beiten. Nähernes Postendorfer Straße
Nr. 4, 3. Etage rechts.

Ein neuer vierwöchentlicher Kursus im
technischen Schnittzeichnen und Um-
setzen von Damen-Garderobe
beginnt in Anna Schab's Institut.
Enthreibungen finden täglich statt. Neu-
kirch 28, 1 Treppen, an der Promenade.

Keine Expedition befindet sich jetzt
Grimm. Str. Nr. 26, 1. Etage.

A. Dr. G. Lohse.

Advocat Zückler, Glauchau.



Künstliche Zahne

sowohl in Gold als auch
in Kautschuk sehr schmer-
los ein

B. Bernhardt, Zahnsatz, Thomaskirchhof Nr. 7.

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstrasse 23, I.,
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher
Zahne, dergl. zum Ausplemtern und Reinigen
der Zahne.

Alle Eltern

erlaubt ich mir aufmerksam zu machen auf das
da wir in Leipzig eingeführte und öffentlich ge-
lehnte Naturheilverfahren, welches in allen
jungen Krankheiten, wie Diphtheritis, Kochenkrämpe,
Diphtheritis, Rachenkrämpe, Rachenkrämpfe, Rachenkrämpfe und Krämpfe die vor-
ausgehenden Erfolge giebt, die Krankheiten be-
handelt ablässt und keine Nachkrankheiten zu-
lässt löst. Indem ich mich zur Behandlung der-
artiger und jeder andern Krankheit empfiehlt,
beniere ich, daß langjährige Erfahrung und
vorsichtigste Beugung über meine Wirklichkeit mir
zur Seite stehen.

H. A. Meltzer,
Sprech. 2-4. Sternwartestraße 15, I.
Hierbei empfiehlt meine Broschüre Medicin oder
Naturheilkunde in 3. verdr. Ausl. & 5 Ngr.

Gründlich sichere Hilfe.

Gähneraugen, Frostbe-
ulen, erstickte Glieder,
Gähnerwarzen, Ratten-
warzen (am Kopfe, im Gesicht
und am Halse), Brandsticke,
Lebersticke, Flechten, Ge-
schwüre, Knoten, Venen,
Knochen, Gicht, Krämpfe, Magenschwäche,
Haut- u. Kopfschäden u. Verhärtungen,
empfohlene höchstige Rägel ic. befeitigt ohne
Schärfe und ohne Weinen schmerzlos,
schärfste Akteure bezogen dies.

Albert Rothor, drzg. geschäft. prakt. Operat.

Brühl 14, III. Sprechstunden v. 8-6 Uhr.

Wer eine Anzeige

der auswärts veröffentlichten will, der kann
damit die Unterreden, deren auswärts ge-
führtes Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen
der Welt zu den Ortspreisen zu vermitten.

Haasenstiel & Vogler in Leipzig.

Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Spedition
Clemens Lemmerzahl
in Saalfeld in Th. und Eichicht.
Bankgeschäft, Landesprodukte,
Mehl-Eingangsgeschäft.

Die Friseuse empfiehlt sich & Friser 5 %.
Durch Käferinstraße Nr. 2, Wettengeschäft.

Haararbeit Willot, Böpfe von 7½, % an
denen gefertigt: Markt 16 (Café National), III.

Herrenkleider werden sauber ausgefertigt u.
verarbeitet. Petersstr. 31, 2 Tr. rechts bei T. Böpfe.

Wäsche wird gefertigt:

Alexanderstraße Nr. 34 parterre.

Wäsche wird echt, billig und schön gefertigt.

Schuhmachergäßchen 5. Polsterungsgeschäft.

Eine erfahrene, gut empfohlene Wochen- und

Fräuleinwärterin empfiehlt sich bei vorform-
baren Fällen. Zu erfragen bei Frau Hedemar-
mann, Petersteinweg 11, Grüne Linde.

Rohrstäbile werden schnell und dauerhaft be-
gen Laubach Straße Nr. 8, 3. Etage rechts.



Zur Hunde-Dressur empfiehlt sich gegen
billiges Honorar ein tüchtiger Dresseur, nach
Anleitung des berühmten Dressurkünstlers Bör-
zell, Erfinder des unmonotonen Dressur der Hunde,
Inhaber Königl. und Fürstl. Akteure. Auch sind
hochsinnige Jagdhunde sowie alte Leonberger
Hunde, 4-30 Monate alt, sehr billig veräußlich.
Löbau Nr. 30 bei Dresden.

J. H. Kaubisch.

Gummischuhe werden repariert
Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Gummischuhe werden dauerhaft repariert
Lange Straße 25, Br. Aufst., Schuhmacher.

Gummischuhe werden unter Garantie sauber
repariert Petersstr. 30, Hirsh, im Hof links 4 Tr.

Pfänder entlösen, prolongieren u. ver-
segeln wird schnell u. verschw.

bes., auch Vorrichtung gegen Hall. Str. 8, IV.

Leipzigs Haupt-Masken-Lager
von J. C. Junghans

empfiehlt seine eleganten Costüme
25 Hainstraße 25.

Masken-Costüm-Leih-Anstalt

von Agnes Schwieger
empfiehlt ihre eleganten und neuen Costüme sowie
seine Dominos, Mönchsstullen, Federmause, Bed-
duinen und einfache Costüme zu billigen Preisen.
Sonst Reichstraße Nr. 33 im Dommarsch, jetzt
Nicolaistraße Nr. 22, nahe am Brühl.

Dominos, Federmause, Kotten u. Harlekins
verleiht Louis Wilsenach,

Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Maskeanzüge sind billig zu verleihen
Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Großes Maskenlager für Damen Hainstr.
Nr. 26, 1. Et. Pauline Schade (Buchman).

Das Haupt-Maskenlager von Herm.

Sommer befindet sich Neukirchhof Nr. 7
im Gewölbe.

Masken.

Neue elegante Federmause, Dominos und
Phantasi-Masken verleiht billig Stadt Gotha
im Gewölbe, Große Fleischergasse.

Zu verleihen sind zwei Privat-Maskenanzüge
Bauhofstraße Nr. 6, 1 Tr. links.

Weisse Federmause sind zu verleihen
Königplatz Nr. 15, parterre links.

Seine Damenmasken-Anzüge sind zu
verleihen Brühl Nr. 7.

Zwei seine Damenmasken-Anzüge sind zu
verleihen Ritterstraße 33, 2 Treppen.

Zu verleihen schwarze u. weisse Federmause,
Dominos Neumarkt 11, 2 Treppen vorne heraus.

2 elegante Damenmasken-Anzüge,
Privateigentum, sind zu verleihen oder zu ver-
kaufen Al. Burggasse 2, I., beim Bezirksgericht.

Masken-Anzüge sind billig zu verleihen
Sternwartestraße 37, Hof links 1 Treppen.

Ganz neue
Federmause mit Baschlik, eleg. Damen-
Masken, Bogen, Beduinen, Dominos
werden billig verleiht

Brühl 74, neben der goldenen Eule.

Damen-Masken-Anzüge sowie Dominos
und Federmause sind von den billigsten bis zu den
teuersten zu verleihen Dresden Straße 40, 3 Tr.

Theaterperücken,
Bärte, Podestouren, Böpfe, Chignons u. Rosen,
Parfüm verkauf und verleiht billig

Adolph Kröhl, Theaterfriseur,
Barfüßergäßchen 8.

Süßholzpasta mit Gummi,
ein angenehmes Unterhaltungsmittel bei Husten u.
Johannis-Apotheke.

Bahnstickerzen

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur
sofort befeitigt, sondern auch das Weiterstreifen
beendiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen,
sind immer gehindert durch das von dem Bahnsticker
gesp. Höder in Ronneburg erfundene, ge-
prüfte und wegen seiner Wirktheit von hohen
Autoritäten öffentlich als das Beste berühmtes
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½, %.

Die Expedition des Leipziger Tage-
blatts nimmt ohne Porto-Berechnung
gerne Bestellungen an.

Opodoloe in Gläsern à 5 und 2½ Gr.
ist stets vorzüglich in sämtlichen Apotheken
von Leipzig und dessen Umgebung.

Das alleinige Depot von Rob. Süßmilch's
berühmter Nicinuölyomade a. Pina
à Büchle 5 % hat nur Herr C. Albert
Bredow im Mauritianum.

Durch Blätternarben
Entstellt

kennen sich durch Maschke's Blät-
ternarbenpulpa in kurzer Zeit davon befreien.
Es ist dies ein reelles, zuverlässiges Mittel,
was sogar bei Anwendung an schon veralteten
Körper noch bedeutende Besserung bewirkt.
Kleiniges Depot für Leipzig im Büchlein
zu 10 % bei

C. Albert Bredow im Mauritianum

Gegen das Ausfallen der Haare
sowie gegen Schuppen- oder sonstige Haarkrank-
heiten empfiehlt ich das offiziell anerkannte, ärztlich
geprüfte und von mehr wie 100 hiesigen
Personen mit günstigstem Erfolg angewandte

China-Wasser.

Da verlasse dafelbige à fl. 12½, % und zahlreiche
Rückwirkungsfälle den Betrag zurück.

Adolf Heinrich.

Neumarkt 8 & Königplatz 5
(Hohmanns Hof). (Blauer Vogel).

Oliventhal - Stangenpomade,
welche nicht allein dem Haar einen schönen Glanz
gibt, sondern auch dasselbe sehr fest hält, empfiehlt
in Stangen à 1½, 2½, 3 und 5 % die Par-
fumeriefabrik von Heinrich Müller.

Theerseife
von Sigmund Elkau

in Stücken à 5 %
in das vorzüglichste Mittel zur
Reinigung der Haut von Mit-
esser, rothe Flecke, Com-
mersprossen; dieselbe macht die Haut geschei-
dig und kostet vor Aufspringen.

Nur allein eht zu haben im Magazin von

Theodor Pfizmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen Magenkämpf, Verdauungs-
schwäche, Blähungskrankheiten, Kopfschmerz etc.
üblich bekannte u. wissenschaftl. empfohlenen
Hamburger Magen-Drops sind nur allein
etwa à 6 u. 10 % proloco zu haben bei Th. Pfiz-
mann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Staunend billig!

Schwere Doppellüste Elle 3 %, Kleider-
stoffe wollene Elle 3 %, weiße Stoffe
billig Sternwartestraße 18c.

„Zur billigen Quelle.“

Corsettes,

elegant und dauerhaft gearbeitet, neu-
ster Facon, in verschiedenen Größen,
empfiehlt

Albrecht Dittrich,

Grimma'sche Str. 28. — Ede der Nicolaistr.

Leibjacket, Unterbeinkleider,
Strümpfe,

Glacé-Handschuhe,

Gofenträger, Cravatten, Cachette, etc.

bei Hermann Reimer,

Thomaskirchhof, Hohmann's Haus.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen empfiehlt
en gros und en détail zu billigen Preisen

9 Thomask. 9. Rudolph Ebert.

Gummischuhe,

Strohsohlen,

Patentsohlen

empfiehlt in allen Größen zu billigen

Preisen

9 Thomask. 9. Rudolph Ebert.

Gesichtsmasken,

Brillen, Nasen, Bärte etc.

empfiehlt billig

9 Thomask. 9. Rudolph Ebert.

Gummi-Schuhe,

gute Qualität, alle Größen.

Einlege-Cohlen

von Holz, Kohlhaaren, Stroh, Kork, Patent mit

Kortenlage empfiehlt

Hermann Graf, Neumarkt 34,

nächst dem Gewandhaus.

Gummischuhe und Kleiderschürzer

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen.

Robert Schenck am Ratsmarkt.

Regenmäntel - Stoffe

empfehlen wegen Geschäftsaufgabe billigst
Wipold & Seyferth, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

36 Kaufhalle — 2½ Ngr. — Schwarze Watte — 2½ Ngr. — Thomas-
Kirchhof 2.

Wasserdichte Herren- und Damenstiefel
im Wiener Schuhlager bei **Heinr. Peters** neben der Post.

Haupt-Niederlage

von Gummischuhen in Qualität, Regenröcke, Ledertücher, sowie der so sehr beliebten
Leder- und Filzschuhe mit Gummisohlen und Rand gegen Nässe und Kälte, aus der Fabrik
der Herren **D. Belmonte & Co.** aus Hamburg.

en gros & en détail zu Fabrikpreisen.

J. G. Adam, Brühl 38, Ecke der Ritterstraße.

Bekanntmachung.

Vom 15. Januar 1872 ab können zu Folge erweiterten Bergbaubetriebs aus den Kohlenwerken
der Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Gesellschaft noch bedeutende Partien

vorzügliche Duxer Braunkohle

unter billiger Preisnennung abgelassen werden.

Teplitz, im Jänner 1872.

Die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Zerbster Bitterbier, echt und rein, „nach altem Throt und Korn.“

Kraft-Malzbier, ein feines Tafelgerränk, mild, doch von malziger Flüssigkeit, wohl-

schmeidend, anregend ohne zu erhitzen,

Preis: 1 halbe Zerbster Bitterbier 2½, 7 — 13 Flaschen 1 ½ francs

2 ½ — 18 — 1 ½ Haus.

Einfach für Flasche 1 ½.

Bei einzelner Entnahme auch Abonnement-Karten zum Dutzend-Preis empfiehlt.

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Für Weinhandlungen.

Durch Übernahme ganzer Keller im Oberlande
finden wir in den Stand gesetzt, für die herrlichen
65er und 68er Weine bei competenten Geschäften
die niedrigsten Preise notieren zu können.

Preis-Courant und Proben zu Diensten.

H. Arensmeyer & Cie. in Straßburg.

Flaschenbier-Handlung

von

M. Holeisen, Auerbachs Hof,
empfiehlt echt Bayerische Biere aus der neuen
Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg.

Exportbier, 12 ganze oder 20 halbe Flaschen

1 ½ 7½ %.

Märzenbier, 12 ganze oder 20 halbe Flaschen

1 ½ 2½ %.

Außerdem

Culmbacher Bier, 12 ganze oder 20 halbe

Flaschen 1 ½.

Lagerbier, 14 ganze oder 24 halbe Flaschen

1 ½.

Zerbster Bitterbier, Flaschen 1 ½.

(Exclusive der Flaschen freil's Haus.)

Weitere Centner Honigkuchen sind billig
zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 40, 2. Etage.

W i l d.

Täglich 200 Liter Milch können abgegeben werden

Rittergut Döllitz.

Nicht zu übersehen!

Bon heute ab verkaufe ich das Pfund Rindfleisch
zu 4½ %, das Schweinefleisch 5½ %, das Kalbfleisch 3½ % und das Schafsfleisch 4 % jede
Rittmeister u. Sonnabend Neue Fleischhalle,
Stand 31.

Noch 30 Schüssel Zwiebeln,
frische Ware, sind zu verkaufen

Stadt Wien, Petersstraße 20.

Königl. Niederländische Seefischerei u. Delicatessenhandlung.

Ganz große, sowie wunderschöne kleine
fette Kieler Sprotten 3 Stück 1 %
als auch Kieler Sprotten empfiehlt

Friedrich Petzold,

Salzgäßchen Nr. 4.

Raritäten Tafel in Gelée, ebenso
sehr wie Rinds-, pr. Pf. 12 %,
kleine fette ger. Fische, Stück von 1—1½ Pf.
schwer, pr. Pf. 12 %, empfiehlt

Friedrich Petzold. Salzgäßchen 4.

Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.
Um meinen werten Kunden
entgegenzukommen, verkaufe ich
von heute ab bis auf Weiteres
das Pfund

fr. Seedorf à 2 Ngr..

- Schellfisch à 3½ -

- Seezungen à 15 -

- Steinbutt à 20 -

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgäßchen 2.

Heute empfiehlt frischen Dorsch
Th. Becker, Böhlweggäßchen Nr. 6.

Su verkaufen

ist das mit hübschem Garten, Hof und Pferdestall
verteilene Grundstück Eisenbahnstraße 9/10 für
15,000 fl. Dr. Andritzschky, Reichstr. 44.

Bekanntmachung.

Eine nach neuester Construction eingerichtete
Wassermühle neben Wohnhaus und Neben-
gebäuden so wie 14 pr. Morgen Feld, dazu ge-
hörig, ist sofort veräußert.

Herrn ist eine ganz neue holländische Wind-
mühle in vorzüglicher Wahllage und gegen 16
wein. Ader Land, auch sofort veräußert.

Näherte Auskunft erhebt.

O. Hörl, Bautz.

Eine Buchbinderei mit Ladengeschäft
in einer kleinen Stadt, die einzige im Orte, ist
veränderungshalber unter annehmbarer
Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter M. G. 500 sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offerte für Oberfellner.

Ein solid gebautes, in vorzüglicher Lage geleg.
Haus mit einer sehr besuchten Restaurierung mit nobl.
Mobiliar u. mehreren Billards ist mit einer An-
zahlung von 10—15,000 fl. zu verkaufen. (Die
Restaurierung kann sofort oder später übernommen
werden). Räh. d. Ed. Rehbar, Lestnigstr. 9 d.

Restaurations-Verkauf.

Eine im flottesten Gange befindliche Restaurierung
in Leipzig ist Verhältnisse halber sofort zu ver-
kaufen und 1. Februar zu übernehmen, erforderl.
zur Übernahme 550—600 fl. Näheres Reub-
nis, Heinrichstraße Nr. 16, Hof 1 Trepp.

Ein Producten-Geschäft in sehr guter Lage in
Leipzig ist sofort zu verkaufen u. zur Übernahme
erforderlich 250 bis 300 fl.

Adressen unter H. E. Grimauscher Str. 54

bei Herrn Kaufmann Franck niederzulegen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von
115 fl. an bis zu 500 fl. aus dem Fabrik der Herren

Hölling & Spangenberg in Zeit

werden zu Haberpriisen verkauft Petersstr. 41, III.

Zu verkaufen für 70 fl. ist ein guterhaltes
Tafelpiano, engl. mit ei. Platte

u. Spreizen, Dorotheenstraße 8, 3 Tr. rechts

Ein Pianoforte, ganz gut gehalten, engl.

Confr., mit ei. Platte und 2 Spreizen, ist zu
verkaufen Poniatowskystraße 13 parterre.

Zu verkaufen sind billige Pianoforte

Große Fleischergasse 17, II.

Ein prachtvolles Salon-Pianino
ist unter Garantie billig zu verkaufen
Universitätsstraße 16, I.

Eine Stuhluhr für 7½ fl. und mehrere Del-
gemälde sind billig zu verkaufen Grimm. Stein-
weg Nr. 4, 1 Tr. Nr. 4, 1 Tr. nahe der Post.

Eine goldene Damenuhr, gut gehend, ist
sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Ein Frack ist billig zu verkaufen

Johannigasse Nr. 31, 1 Trepp.

Wollenes Strickgarn.

Eine Partie Restgarn, das Pf. von 17½ fl.
an, ist zu verkaufen Markt Nr. 17, 4. Etage vorh.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber billig
zwei Gebett Betten und eine Stahlseidermatratze

Nürnbergstraße Nr. 28 parterre.

Neue u. gebrauchte Meubles.

Secrétaire, Chiffonniers, Gaußen, Sophas, Marmortische, Kleiderschränke, Schreib-
tische ic. sind billig zu verkaufen Centralhalle p.

1 gutes Sopha, 6 Stühle, 2 Tische, 1 Nach-
ttisch verl. Gerberstr. 1, 3. W. Gauer.

1 schönes 2fliges Sopha wird billig verkauft
Königstr. 1, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Fauteuil
Lützowstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Sopha und 1 eiserner Ofen mit Schirm
billig zu verkaufen Neumarkt 9. Ruhert.

Getragene Herren- und Damenschleier, Blüm-
chen werden angenommen und die höchste
Preise bezahlt. Adr. Kürnb. Straße 20, Hof II.

Gekauft werden zu hohen Preisen
kleine Betten und eine Leibhausecke

Würzburgstraße Nr. 26, bei H. Lorenz.

Getragene Herren- und Damenschleier, Blüm-
chen werden angenommen und die höchste
Preise bezahlt. Adr. Kürnb. Straße 20, Hof II.

Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche ic. laufe auf je
höchst. Preis. Adr. Brühl 83, II. Kons.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bett-
en, Wäsche ic. werden bei
höchst. Preis gekauft und erbitte Adressen

Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Gauer.

Möbel jeder Art u. Federbetten such
zu kaufen Gerberstr. 1. J. Gauer.

Meubles ganze Wirtschaften, einzelne Stüh-
le, Tische, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausecken

Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, 3. L. 1 Tr. W. Gauer.

Ein gebr. Kleider-Secrétaire wird zu kaufen
sucht Sternwartenstraße 39 bei Bolland.

Sophas, Kommoden, Secrétaire ic. laufe auf
zu höchsten Preisen Wilke, Windmühlenstr. 44

Ein gebrauchter Cassafach wird zu kaufen
sucht die Expedition dieses Blattes.

3 Copiopressen.

3 kleine Palie, 1 große und 1 kleine Ladentisch
und 1 Watercloset wie neu sind zu verkaufen
Centralhalle vorbereitet.

Zu verkaufen sind 1 fl. Ladentisch, 1 Tisch,
„Trinkhalle, Flaschenbier-Verkauf“, 1 neuer Koch-
ofen und mehrere Beichtstühle nebst Stuhlhäder
Nicolaistraße Nr. 40, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine neue Bettstube
Burgstraße Nr. 21, im Hof rechts 2 Treppen.
Beichtstühle, Matratz, Spiegel, Federbett, 1 Schreib-
tisch, 1 Zubehörstück, Sophie ic. verl. Windmühlenstr. 49, II.

Zu verkaufen stehen mehrere 2^o u. 4^o
Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Ein schöner Handwagen im besten Stand
ist billig zu verkaufen Reichsstraße 25 part. z.

Sonnenabend den 20. d. trifft ein Transport von
60 Stück der besten 4- und 5-jähr. dänischen
und arabischen Spannpferde, sowie ein
ganzer Reit- u. Wagenpferde ein u. fügt
selbiges zum Verkauf: Leipzig, Leitwiesenhof.

Moritz Sommerfeld, Pferdehandlung

steht ein gutes Arbeitspferd
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosa.

Zu verkaufen sind 2 gute Arbeitspferde
Carolinienstraße Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein großer Siebbund u.
Geschirr und Wagen Friedrichstraße Nr. 40.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Neumarkt 15, 1. Etage,

sucht für Gold, Silber, Uhren, Betteln, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet stets beim Rückkauf die billigsten Binsen.

NB. Auch wird daselbst bis zu 50 Thaler Gold auf gute Wechsel gegeben.

Eine Partie Weißblechfenster werden zu kaufen gesucht (wenn auch schon im Gebrauch gewesen). Adressen unter V. 790 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kinderwagen, gebraucht, aber in gutem Stande, wird gesucht.

Limbacher Viertunnel, Burgstraße 12.

Eine Steindruckpresse, welche noch im guten Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht.

Offeraten mit Angabe des Preises und Construction bittet man unter A. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Ambos und 1 Schnellbohrmaschine sowie auch Salsofenzubehörzeug in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht.

C. Panzenbauer.

Altes Eisen u. Eisenabfälle sowohl als Drehsäne, Gußsäne und vergl. in Wagenladungen werden zu kaufen gesucht. Offeraten sub C. 224. an das Annoncen-Büro.

von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Hosenfelle werden zu den höchsten Preisen gesucht.

Brühl Nr. 18, im Hofe querov.

Zu kaufen gesucht sofort ein vierrädriger Handwagen. Adr. bei Herrn Kaufmann Tod, Peterssteinweg, abzug.

600 Thlr. werden gegen vorzügl. Hypothek auf ein solides Hausgrundstück zu leihen gesucht. Adressen unter E. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Metall-Gesuch. 1000 ₣ bis 1. April — bzw. Binsen. — Offeraten K. # 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 ₣ werden von einem soliden jungen Mann gegen vollständige Sicherheit und pünktliche Abzahlung bis Jan. 1873 zu borgen gesucht. Adressen bittet man unter H. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 Thlr. werden zu erbauen gesucht gegen genügende Sicherheit und hohe Binsen von einem thätigen Geschäftsmann.

Gütige Offeraten unter O. M. # 100. posto restante niederzulegen.

Eine Witwe erucht einen verhinderten Herrn um ein Darlehen von 15 ₣. Adressen werden sub. unter D. 45. in der Exped. d. Bl. abzug.

4000 und 2000 Thlr. sind gegen vorzügliche mindelmäßige Hypothek auszuzeichnen durch

Dr. Roux, Neumarkt 20, 1. Etage.

3—4000 Thlr. sind gegen mindelmäßige Hypothek auszuzeichnen durch **Abv. Dr. Langbein**, Reichstr. 45, III.

25,000 Thaler sind womöglich in ungetrennter Summe, sowie mehrere Posten von 3—5000 ₣ jetzt und zu Ostern hypothesarisch auszuzeichnen durch **Advocat And. Nr. 1** der Petersstraße.

Versicherungs-Policen werden bei lieben **Reuschensfeld**, Kirchweg 8 im Barbiergeschäft.

Geliehen wird billig Geld auf courante Gegenstände aller Art. Auch auf Caution in monatlichen kleinen Raten rückzahlbar, im **Vorschussgeschäft Peterssteinweg** K. 61, 2. Etage, Ecke der Bleichengasse.

Geld am billigsten auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, Wertpapiere, Betteln, Alte, Kleidungsstücke, **Cautionen u. Renten** bei **Geissler**, Brühl 82.

Das Ehe-Vermittlungs-Bureau von **O. Schelbe**,

Reichstr. 34, 2. Etage, hilft für Damen u. Herren unter Zusicherung keiner Discretion empfohlen.

Heirath-Gesuch. Ein junger ordentlicher Mann, welcher sein gutes Auskommen hat, sucht ein junges ordentliches Mädchen.

Werthe Adressen bittet man unter F. H. 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame (Witwe) aus guter Familie, verlässt hier sich aufzuhalten, mit sicherer Rendite von 500 ₣, wünscht sich an einem gut stürmten gebildeten Mann von so-tem Charakter zu verheirathen.

Wahrheitsgetreue nicht anonyme Adressen werden mit Zusicherung äußerster Discretion unter A. B. C. # 40. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junge Dame, gebildet, auch mit angenehmen Neuerungen, wünscht die Bekanntheit eines verhinderten, alleinstehenden Herrn zu machen. Werthe Adr. willst man unter E. F. 61 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

En in den 50 Jahren siebende **Wittwer**, Inhaber eines einträglichen Dresdner Geschäftes, wünscht sich wieder zu verheirathen. Grobes Vermögen wird nicht beansprucht. Gehirte Rec-

lentanten, gleichwohl ob Jungfrauen oder Wittwen, wollen sich möglichst oder höchstlich wenigen an das **Ehe-Vermittlungs-Bureau** von **O. Schelbe**, Reichstr. 34, II. in Leipzig.

Die Erste Deutsche Unfall- und Transportversicherungs-Aktion-Gesellschaft in Dresden

engagiert fortgesetz: alleroft, besonders auch an Fabrikorten, cautiousfähige Personen für den Betrieb ihrer beiden Geschäftszweige oder für einen der selben unter hervortretend günstigen Remunerationsverhältnissen. Die Personen stehen in der Regel mit der Direction, sei es als General- oder Hauptagenten oder als Districts-Commissaire, in unmittelbarer Verbindung. Vertreter der neuen oder Lebensversicherung werden gern engagiert.

Lehrlinge für Buchhandlungen jeder Branche sind durch mich jeder Zeit sehr vortheilhafte Stellung. Angemeldet sind bereits Vacanzen in:

Räheres durch **Wilh. Köhl** in Leipzig, Thalstraße Nr. 17.

Für das Comptoir einer Spielwarenfabrik wird ein mit den Comptoirarbeiten vertrauter Commiss gesucht. Näheres durch E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Für eine hiesige Verlagsbuchhandlung wird zur Ausbildung auf 1—2 Monate

ein Schreiber

zum sofortigen Antritt gesucht. Gute Handschrift wird bedingt.

Offeraten sub L. A. # 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Graveur, welcher in Anfertigung von Stempeln zum Schwarzdruck bewandert ist, findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung Graveur-Anfalt von Carl Sturm, Berlin, Sebastianstr. 43.

Ein guter Buchdrucker wird zum sofortigen Antritt gesucht Roßstraße 3, 1 Treppen.

Ein Buchbindergebäuse, guter Arbeiter, auf Contobüder eingerichtet, findet Beschäftigung bei **W. Müller**, Nicolaistraße 43, II.

2 Buchbindergebäuse sind gesucht.

H. Wöhler, Universitätstraße Nr. 16.

Ein Buchbindergebäuse findet Stellung Johannisgasse 32, 1. Etage.

Einige tüchtige Stimme und Ausarbeiter werden gegen gutes Salair verlangt. Adressen abzugeben bei Herrn Koll son., Reuschensfeld Nr. 5.

Gute Möbelarbeiter auf geschweiste Arbeit werden bei hohem Lohn verlangt in der Dampfmöbelfabrik von **W. G. Ulfert** in Göthen.

Gesucht wird ein guter Meubles-Polirer in der Meubles-Handlung v. H. Erhardi, Klosterg. 15.

Ein Tischler, der gut polieren kann, w. sofort gesucht. **J. G. Mittel**, Kupferg. 6—7, I.

Ein tüchtiger Eisendreher wird gesucht bei **D. Konninger**, Brüderstraße.

10—15 Maurer werden auf Accord zum Pingen gesucht. Näheres Turnerstraße 1, 1. Et.

Sof. ges. bei h. Lohn ein gäßiger Bildhauer u. Stuckpfeffer Reudnig, Kuchenparterre, 9 port.

Nochschneider, nur gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung Petersstraße 15. **G. Dornberger**.

Wir suchen einen tüchtigen Tagesschneider.

Packen & Wanke. Lehrlings-Gesuch.

Für das Contoir einer hiesigen Wachstuchfabrik wird zu Ostern ein junger Mann aus guter Familie u. mit guten Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Adressen unter H. G. S. # 13 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Manufakturwaren-Engros-Geschäft, welches Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung bietet, werden zu Ostern d. J. zwei Lehrlinge mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Näheres unter G. S. No. 15. posto restante.

Ein anständiger Knabe, welcher Lust hat

Uhrmacher zu werden, findet als Lehrling Stelle bei **H. Thiele**, Reichstr. Nr. 11.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen **Alb. Schmidt**, Graveur, Sophiestraße Nr. 36, parterre.

Gesucht wird ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Uhren und Fächer zu werden und zu Ostern in die Lehre treten kann, Erdmannstraße Nr. 15. **A. Birkleit.**

Schlosserlehrling-Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser u. Maschinenbauer lernen will, kann sich melden bei Petersteinweg Nr. 11.

Steinmeier-Gesuch. Junge Leute, welche Lust haben sich im Steinmeiergewerbe auszubilden, können unter günstigen Bedingungen jetzt oder zu Ostern Aufnahme finden.

Bu erfragen bei **Steinmeier**. **J. Schirmer's Erben**, **Felix Herzner**.

Ich suche einen Burschen vom Lande als Lehrling. **A. G. Wöhler**, Seelermstr., Petersstr. 33.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Berliner Straße 2 im Vierstengenhaus.

Gesucht 4 Obers, 5 Rest.-Kellner, 6 Kellner, 2 j. Schreiber, 2 Diener, 5 Kaufmänn. Lehrlinge, 1 Büro-Sekretär, 1 Rechnungsführer, 3 Gründer, 8 Knechte. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht 4 Kellner, 6 Kellnerb., 3 tücht. Haushilfen, 2 Burschen. **Steincke & Co.**, Gewandg. 1, L.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Kellner Petersstraße Nr. 22.

Ein Restaurations-Kellner wird gesucht in Peter Richter's Hof, 1. Etage.

I. Kellner u. 1 Kaufmärsche werden sofort gesucht Petersstraße Nr. 34 im Hof.

Gesucht 2 Verwalter 1. März und 1. April. **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18 c.

Ein gut empfohlener junger Mann, militärfrei, wird als Kellnerhelfer gesucht. Anzufragen von 2—4 Uhr Neumarkt 34, I.

Ein ausgedienter Cavalierist, mit guten Empfehlungen und unverheirathet, wird als Pferde-dienier so wie zur Beförderung sonstiger Hausarbeiten gesucht. Zu melden von 9—11 Uhr Vormittags Neumarkt 34, I.

Gesucht sofort ein Knecht bei gutem Gehalt. **J. Hager**, Markt 6, 1 Treppen Hof.

Gesucht wird ein Bursche im Weger's Kupferdruckerei, Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kleiner Bursche zu leichter häuslicher Arbeit Gr. Fleischergasse 18. **G. Freig.**

Gesucht ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Ein kräftiger Kellnerbursche wird sofort gesucht Klostergasse 7, parterre.

Gesucht wird ein ordentlicher reislicher Kellnerbursche bei **F. Kopp** am Bahnhofplatz.

3 Kellnerburschen, Lohn 4 ₣, sucht **J. Schimpf**, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren als Kellnerbursche Universitätsstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Fabrik von Moritz Wädler, Reich. G., Dorotheenstr. 4.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 Jahr. ins Jahr. Alexanderstr. 12. **W. Breitschneider**.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 J. von **B. Jericke**, Turnerstraße Nr. 20 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht. Zu erfragen im Bamberger Hof, 12—1 Uhr.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Buchhandlung Rosstr. Nr. 4c, parterre rechts.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren zum sofortigen Antritt sucht **Franz Schiller**, Brühl 77.

Einen ordentlichen Laufburschen sucht **Robert Ludwig**, Dresdner Hof 3. Etage.

für ein Posament- und Tapiserie-Geschäft wird eine mit dieser Branche ganz vertraute und flotte Verkäuferin unter annehmbaren Bedingungen zu engagieren gesucht.

Nur Solche, welche die besten Referenzen aufzuweisen haben, wollen sich unter P. T. H. 77 in der Expedition dieses Blattes melden.

Ein Ladenfräuleingesuch. Eine ältere ganz gewandte Verkäuferin wird zu engagieren gesucht Petersstr. 37. **R. Konze**.

1 gebüte Dienstmädchen od. Dienstmädchen findet dauernde Beschäftigung bei **D. Kirchhof**, Brühl 11.

Bei sofortigem Lohn kann eine gebüte Kellnerin das Herrenmühlenfertigen erlernen Johannisk. 10, I.

Gesucht. Ein Schneidermädchen, welches noch nicht perfekt arbeitet, kann sich als solches ausbilden. NB. Zuerst wenig Lohn. Auch wird eine Lernende gesucht bei **F. Weisel**, Damenschneiderstr., Ritterstr. 34.

Geübte Maschinen-Räherinnen für Weißwaren werden fortwährend zu dauernder u. lohnender Arbeit gesucht Neumarkt 19, Hof II.

Eine Räherin auf Wheeler-Wilson-Maschine, welche bereits Damensleider genäht hat, wird gesucht Neumarkt Nr. 20 parterre.

Im Weißnähern geübte Quarbeiterinnen werden gesucht und Frauen sich melden bei **Friederici & Co.**

Eine geübte Weißnähern sowie auch eine Lernende wird sofort gesucht Große Fleischergasse 7, III. B.

Gesucht 2 Delonomiwitchs., 8 perf. Röchin, 4 Jungmägde, 1 Jungfer, 12 Mädchen, 5 Küche u. Haus, 1 Kellnerin, 2 Restaurations-Mädchen, sehr feine Stellen, J. Hager, Markt 6, 1 Tr. D.

Eine zuverlässige Restaurationsköchin wird pr. 1. Februar 1872 oder auch früher zu melden gesucht. Nähe des Katharinenstr. Nr. 29, alte Waage, parterre.

Röchin und Jungmagd finden zum 1. Februar gegen hohen Lohn Stellung, nur solche sollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und ihre Sache gründlich verstehen. Elsterstraße 17, Eingang im Garten, 1 Treppe.

Gesucht 4 perf. Röchin, 3 Hot.-Stubenmädchen, 16 Dienstmädchen, Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht: Mehrere Del.-Wirths., 4 Röchinnen (hier u. ausw.), 3 Jungmägde, 11 Mädchen für Küche u. H., 1. Aufz. d. A. Voß, Ritterstr. 46, II. Ges. 2 Del.-Wirths., 2 Verläufe, 3 Röchinen, 3 Kellnerinnen, 1 Kinderm. Kleibling, Sternwirt, 18c.

Gesucht wird eine Person, welche einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann. Nähe des Karl Teel, Barfüßergäßchen.

Gesucht 5 Wirthschafterinnen, 5 Verläufserinnen, 2 Jungfern, 5 Bussemachers., 10 Röchinnen, 5 Stuben- und 2 Dienstmädchen.

J. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Jungmagd, die in allen häuslichen Arbeiten, auch im Flechten und Schneiderin bewandert sein mögl., kann sich von 9–11 Uhr früh und 2–3 Nachmittags melden Königplatz 19, II.

Gesucht auf Land zum 1. Febr. ein Stubenmädchen, welches gut waschen und plätzen kann, Sophienstraße 40, 2 Treppen links.

Gesucht ohne Einschreibegeld 2 Stubenmädchen, 2 Röchinnen, 8 Mädchen, welche bürgerl. Küche vorst., eine für Alles zu einz. Leute. Gute Stellen bei hohem Lohn. Grimm-Straße 26 part.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, sowie perfekte Röchin Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Eine Stubenmädchen, welches schon längere Zeit als solches gebient hat, wird auf ein Gut nahe bei Grimm zum 1. Februar gesucht. Zu melden Leipzig, Königstraße Nr. 14b, 1 Tr.

Ein reinliches mit guten Zeugnissen verh. Stubenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Hôtel de Prusse**.

Gesucht wird zum 1. Februar ein streng ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches perfekt nähn., plätzen und servieren kann. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 45, I.

Gesucht wird z. 1. Febr. ein gut empfohlenes Stubenmädchen, gleichzeitig zur Beaufsichtigung größerer Kinder, Thälstraße 8, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen, welches Stubenarbeit und Plätzen gründlich versteht. Mit Buch zu melden Dörrstraße 6 p.

Gesucht wird per 1. oder 15. Februar ein nicht zu junges ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden **Auerbachs Hof**, Gewölbe 67.

Ein anständiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. oder 15. Februar gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Schützenstraße 9/10 bei Herrn Bödemann.

Gesucht wird für den 1. Febr. 1 ordentliches Dienstmädchen f. Küche u. Haus Ritterstr. 1, II. r.

Sofort oder für 1. Februar wird ein anständiges Mädchen für Küchen- und Haubarbeit gesucht. Nähe des Brühl 57, Treppe A, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden Frankfurter Str. 5, 3 Tr. links, zwischen 11–2 Uhr.

Ein rechtshoffenes Mädchen, welches gut Kochen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird bei hohem Lohn zu melden gesucht. Nähe des Großen Blumenbergs Treppe C III.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar 1872.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit von J. A. Engelhardt, Schloßg. 5.

Mädchen Dienst d. W Klingebeil, Königstr. 17.

Gesucht wird sofort Krankheits halber ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und Haubarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Bayerische Straße 6c, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das zu Kochen versteht und häusliche Arbeiten übernimmt, wird gesucht Wühlgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht werden zum 1. Febr. 2 ordentliche Dienstmädchen für Küche und Haubarbeit Restauration zur Vereinsbrauerei.

Gesucht wird 1. Febr. nach ausw. ein braves Mädchen für Küche u. Haubarbeit Emilienstraße 13 E, II.

Gesucht wird zum 1. Febr. Antritt ein ehrliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit im Parkschlösschen, Plagwitzer Straße.

Ein ordentl. Dienstmädchen gef. f. R. u. häusl. Arb. sof. oder 1. Febr. Rödh. Klosterberg, 5, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl. nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Rödh. Nürnberger Str. 25 b, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein ordentl. steigiges Mädchen. Mit Buch zu melden Vogtstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen suchen zum 1. Februar Meyer & Grätzsch, Neukölnfeld, Eisenbahnstraße Nr. 108.

Gesucht wird sofort oder 1. Febr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Poststraße Nr. 13, parterre.

Ein ehrliches gewilliges Mädchen wird für häusl. Arbeit gesucht Reichsstraße 16, 3. Etage vorn.

Gesucht wird ein läch. Küchenmädchen, welches nicht unerf. im Kochen ist, bei gutem Lohn bei Herm. Winkler, Al. Windmühlenstraße 11 part.

Ein arbeitsames, reinliches Dienstmädchen findet Dienst Lessingstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Gesucht zum 1. Febr. ein ordentl. steigiges Mädchen zur Haubarbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Brühl 69, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes zuverl. Mädchen, nicht zu jung. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Neumarkt 7, 2. Et.

Gesucht zum 1. Febr. ein ordnungsliebendes reinl. an häusl. Arb. gew. Mädchen Peterstr. 19, I.

Sofort wird ein junges kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Rödh. Halle'sche Str. 2.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Belzer Straße 20b beim Handmann.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Sophienstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Alles, 36 ♂ Lohn, sucht F. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Ein steigiges, reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird bei gutem Lohn zum 1. Februar gesucht; solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Elsterstraße 9 part.

Gesucht wird zum 1. Februar von einer Familie ohne Kinder ein streng städtisches reinliches und ordentliches Mädchen für Haubarbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Str. 36, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit bei F. Kopf am Bachhofplatz.

Zum 1. Febr. wird ein ganz zuverlässiges Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 10 u. 1 Uhr Waisenhausstr. 34, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges solides Mädchen Restauration Ulrichsgasse 78.

2 Küchenmädchen werden per 1. Februar 1872 gesucht. Zu melden beim Portier Hotel de Bologne.

Gesucht zum 1. Febr. ein anst. Mädchen für häusl. Arbeit u. Pflege d. Kinder Sophienstr. 40, II. I.

Gesucht wird sofort oder 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Nähe des Barfüßergäßchen 5 im Seifengesch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit u. für Kinder Volkmarcksdorf, Schulgasse 97, Bäderet.

Gesucht wird bis z. 1. Febr. ein ordentliches Mädchen von 16–18 Jahren f. Kinder u. häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch im Korbwahren-Geschäft Katharinenstraße 29 (alte Waage).

Gesucht wird ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sofort anzutreten kann. 24 ♂ Lohn.

Nähere mit Buch zu erfragte Weststraße 41, partete rechts.

Eine junge Ausgeherin oder ein Mädchen bis 17 Jahre, neben der Amme, wird gesucht, sofort anzutreten, Lange Straße 14 partete mit Buch zu melden.

Eine pünktliche Auswartung, welche in der Nähe von Lehmanns Garten wohnl., wird für die Frühstunden gesucht. Nähe bei Madame Schwabe in der Centralhalle im Fleischgeschäft.

Eine Auswärterin wird gesucht auf den ganzen Tag Fleischgasse Nr. 4.

Gesucht wird eine Auswärterin für Küche sofort Kupfergäßchen Nr. 2.

Gesucht werden gute Ammen f. noble Herrschäften. Zu m. bei Fr. Graichen, Markt 6, D. II.

Stellegesuchte.

Ein junger Mann,

mittler 20er, der in sämtlichen Comptoirarbeiten erfahren und im Besitz der besten Alters ist, sucht sofort Stellung. Ges. Abt. unter Z. 101.

Ein junger Mann, gegenwärtig und seit fünf Jahren in advocateischer Expedition in Stellung, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, möglichst oder laufmännischem Geschäft.

Briefe sub A. L. 13, erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der gegenwärtig in einem Engros-Geschäft als Volontair fungirt und gleichzeitig einen Cursus

im kantmännischen Rechnen, in der Correspondenz und Buchhaltung

absolvirt, sucht eine Commissstelle für Contor, am liebsten in einem Manufacturaarengeschäft en gros, entweder per sofort oder per 1. April.

Nähere Auskunft ist Herr G. Doenges, Lehrer an der Kaufm. Fortbildungsschule, Burgstraße 4, I., zu geben bereit.

Mit 3500–4000 Thaler

wünscht sich ein solider, junger, freihauer Kaufmann an einem hiesigen gut eingeführten kaufmännischen Geschäft, gleichviel welcher Branche, thätig zu betreiben. Offerten unter M. II. 2 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein 25-jähriger junger Mann, militärfrei, sucht dauernde Stellung, die ihm erlaubt, sich in einigen Jahren zu verheirathen, auf dem Comptoir einer Fabrik oder einer Mühle. Derselbe ist vertraut mit sämtlichen Comptoirarbeiten und im Besitz bester Empfehlungen.

Ges. Offerten werden erbeten sub B. 25 an das Announcebureau von Bernhard Freyer in Leipzig.

Ein coulant, lächiger Wirth sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, die Leitung einer grübenen Gastronomie, Hotel, Gasthof oder Restauration sofort zu übernehmen.

Adressen unter D. 94 erbitten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, Expedient, welcher mehrere Jahre in einem Bureau thätig war und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später anderweitig Stellung. Offerten unter D. M. 85. befördert die Announce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter Chiffre Z. T. II. 186.

Eine sehr anständige Tochte, mit der Ausführung vertraut und im Verlauf nicht einrichtend, sucht unter M. G. II. 80 Interessentenname Hainstr. 21 abzug.

Ein junges Mädchen, welches in einem großen Geschäft der Garn- u. Posamentenbranche in Chemnitz gelernt hat und in demselben gegen 2 Jahre als Verkäuferin thätig war, wünscht sich in Leipzig oder anderweitig in derselben oder einer ähnlichen Branche plaziert zu leben.

Offerten beliebt man an die Announce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter Chiffre Z. T. II. 186.

Ein sehr anständiges Mädchen mit besten Empfehlungen, im Schneider, Anfertigen aller möglichen Wäscheartikel, so wie auf Webers- und Wilson-Wäsche verarbeitet, sucht in anständigen Häusern Beschäftigung.

Eine geschickte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Abt. bittet man im Gewölbe von E. Becker, Carlstr., niedergesch.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht in u. auf dem Hause Beschäftigung. Barfußmühle, Bierpol.

Eine junge Witwe sucht im Nähe des Bierpol. in oder außer dem Hause. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 33, 3 Treppen.

Ein junges in aller Nähe bewandert Mädchen sucht in u. außerhalb Arbeit. Neukirch. 17, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage zu besetzen im Schneider- und Ausbesserern. W. Abt. im Senfgeschäft, Durchgang des Bürglers.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung zum Ausbesserern. Thomasgäßchen 9, 4 Tr. rechts.

Eine Schneiderin sucht noch mehrere Tage der Woche im Nähe und Plätzen zu besetzen. Adressen erbeten An der Pleite 3. part. rechts.

Keine Wäsche wird zu waschen gesucht. Abt. unter C. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen, welches einer größeren Restaurationküche vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. oder 15. Febr. Abt. Schuhmacher, 5, 3 Tr.

Gesucht wird eine Stelle als Wirthschafterin von einem Mädchen, welches schon längere Zeit als solche in Wirthschaft war. Adressen erbitten man unter L. C. 68 Hainstraße 21.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin eine Stelle.

Gehörte Adressen bitte ich unter M. M. II. 38 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht um sich in der Wirthschaft tüchtig auszubilden, eine Stelle zur Stütze der Haushalt; auch ist selbiges genügt, Kinder in den Schularbeiten nachzuholen. Abt. unter S. G. II. 10 in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein Mädchen aus Elsah sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin. Zu erfragen Kastelläder Steinweg Nr. 19, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Jungmagd oder Stubenmädchen. Dasselbe ist im Nähe und Städten demandiert. Zu erfragen Floßplatz Nr. 23 im Hintergebäude.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht bis 1. Febr. Dienst als Jungmagd. Abt. niederzulegen Reichsstraße Nr. 3 im Schuhlager.

Eine Jungmagd sucht einen anständigen Dienst.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Dienstag den 16. Januar.

1872.

Ein Mädchen in gesegneten Jahren, welches einer guten bürgerlichen Rüde allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. Februar oder 1. März.

Bahnhofstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein ordentl. anständiges Mädchen, welches alle rechtl. Arbeiten gelernt hat und in allem Hause Bescheid weiß, sucht bis zum 15. Februar. Stelle, übernimmt auch die Aufsicht mehrerer Kinder oder betreut Leute f. Alles. Nähe Wintergartenstr. 13, III.

Eine anständ. Frau sucht Aufwartung für den 1. oder 2. Tag. Nähe Wasserstraße 13, 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung, möglichst für den ganzen Tag. Reichstr. 2, Hausfl.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Aufwartung, möglichst für den ganzen Tag. Adr. erhielt man Kl. Fleischergasse 14 part.

Eine gehobne wohltätige Hand-Thonne sucht Dienst. St. Peter, Schloßgasse 4, 3 Tr.

Mietgesucht.

Eine große

Restauration

in frequenter Lage Leipzig wird zu pachten gegeben. Offerten benötigt sub M. E. 478. Die Annons-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Magdeburg.

Ein Gewölbe

mittlerer Größe und in frequenter Lage, für ein Cigarren-Geschäft passend, wird per Ostern dieses Jahres zu mieten gesucht. Offerten sub L. O. niederzulegen Markt 17 im Annonen-Bureau von Robert Braunes.

Gewölbe-Gesuch.

für ein Manufakturwaren-Engroßgeschäft wird im Brühl, Reichs- oder Katharinenstraße in guter Lage ein großes Gewölbe porträtiert mit nötigen Vorrichtungen per 1. April d. J. gesucht. Adressen unter P. D. II 12, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein Laden in guter Geschäftslage, wo möglich mit Wohnung und Arbeitsschloß, welches sich zu einer Schachterei eignet. Adr. mit Preisangabe unter W. R. II 25 bietet man niederzulegen Große Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen rechts.

Ein Gewölbe für Tuche und Budifins wird für nächste Osternmeile möglichst in der Hainstraße oder in geeigneter Gegend zum Preise von 50 bis 100 pf zu mieten gesucht. Offerten unter B. I. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Gesucht

wird für nächste Osternmeile am Marktplay oder Eingang in die Petersstraße ein

Muster-Zimmer

sicht über 2 Treppen hoch, und werden darauf möglichst Offerten unter Chiffre A. K. II 10. u. die Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine kleine Niederlage in Buchdruckerei wird per Ostern gesucht Johanniss. 6 p.

Zu mieten gesucht in der inneren Stadt, möglichst in der Ritterstraße oder deren Nähe, mehrere Niederlagen mit Comptoir. Adressen mit Preisunter Chiffre W. H. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Gohlis.

Eine helle Parterre oder Goutteau, in einer Werkstatt passend, wird zu Johanniss zu übernehmen gesucht, desgleichen Gewölbe und Wohnung an einer belebten Straße. Adr. Gohlis, Lange Straße Nr. 35 porträtiert.

Eine helle geräumige Werkstatt oder auch ein passender Platz solche errichten zu können, wird per Ostern zu mieten gesucht.

Adressen unter Z. II 166, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 1. April 1 helle Parterre oder zwei, zu einer Feuerwerkstatt passend. Adr. bietet an im Local-C. Sternwartenstr. 38/39 niederz.

Gesucht wird zum 1. April von einer anfangs und pünktlich zahlenden Familie 1 Logis um 150—250 pf, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter "Logis-Gesuch" gef. abzugeben Petersgr. 28, Cigarrenhögl. von Hahn & Scheibe.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Familien-Wohnung, 1. Etage oder parterre, im Preis von 150—180 pf, nicht zu weit von der höheren Bürgerschule entfernt, wird bis zum 1. April d. J. oder auch früher gesucht. Offerten beliebt man u. A. J. II 201 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird Ostern d. J. von einer anfangs und beamtenwerte ein Familienlogis in der s. oder nördl. Vorstadt im Preis bis 160 pf. Adressen unter P. V. durch die Expedition d. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis, Häuser und Geschäfte w. gesucht durch R. Waibel, Bargstraße 11, IV. rechts.

Gesucht wird von einer achtbaren Familie ein Logis im Preis von 100 bis 200 pf. Adressen bitte man unter L. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Verschiedene Logis im Preis von 60—200 pf werden gesucht von Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung, möglichst für den ganzen Tag. Reichstr. 2, Hausfl.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Aufwartung, möglichst für den ganzen Tag. Adr. erhielt man Kl. Fleischergasse 14 part.

Eine gehobne wohltätige Hand-Thonne sucht Dienst. St. Peter, Schloßgasse 4, 3 Tr.

Eine sehr meublirte Wohnung 1. oder 2. Etage, für einen einzelnen Herrn, 2 Zimmer, Nähe der Promenade, Bahnhöfe, Theater wird gesucht. Adr. abzugeben Ernst Jena, Tuchhalle porträtiert.

Gesucht wird von einer achtbaren Familie ein Logis im Preis von 100 bis 200 pf. Adressen bitte man unter L. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht

wird für zwei junge Damen von ausswärts per 1. März a. c. ein Wohn- und Schlafzimmer nebst Beköstigung in der Villa.

Adressen abzugeben bei Hornheim & Gerlach, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Gesucht wird von einer Dame Stube mit Schlafstube, ungenutzt Johanniss. 34, part. links.

Eine junge Dame sucht ein meublirtes Zimmer bei ruhigen Leuten. Mittagstisch ist erwünscht. Adressen unter M. R. II 28 mit Preisangabe gef. bei Herrn Otto Klemm niederzul.

Eine kleine einfach meubl. Stube wird von einem gewissermehreren gehobenen jungen Mann, wenn möglich mit Bettgestell, sofort gesucht. Offerten unter K. K. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort 1 meubl. Stube von 1 Paar jungen, pünktlich Zahl. Cheleuten, nicht von hier. Adr. unter G. B. II 11 Exp. d. Bl. meterzul.

Ein Conservatorist sucht per 1. Februar eine meublirte Stube für 3 pf per Monat. Adr. unter A. II 7 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch sucht sofort ein meublirtes Zimmer. Adr. mit Preisangabe sub R. L. II 16. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen ein einfacher meublirtes gehobenes Zimmer in der Nähe des Voigt Bahnhofs. Adr. unter Z. II 100 im Kohlengeschäft Eisenstr. 28 gef. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stäbchen. Nähe Nicolaistraße 19, im Hof rechts 2 Treppen.

Für einen jungen Kaufmann von 18 Jahren wird eine vollständige Pension in einer anständigen Familie gesucht. Offerten werden unter G. E. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

In der Familie eines Lehrers können zu Ostern wieder einige Schüler Aufnahme finden. Adressen unter J. R. II 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Wohnung für 1 Paar junge Leute ohne Kinder ein Familienlogis im Preis von 50 bis 70 pf. Adressen bitten man niederzulegen im Porzellangeschäft des Herrn Raß, Markt, Bühnengewölbe.

Zu Ostern wird ein Logis gesucht, Dresden Vorstadt oder Reudnitz, im Preis von 70—90 pf.

Adressen werden erbitten unter S. II 414. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, in der Gegend des Schlosshauses oder Dresden-Straße, zum 1. April.

Offerten Telegraphen-Bureau Thüringer Bahnh.

Gesucht wird von pünktlich Zahl. Cheleuten ohne Kinder ein Logis im Pr. 90 pf. 1. April beziehbar. Adr. Adr. unter C. M. 105 Exp. d. Bl.

Gesucht für nächste Ostern ein Logis, 1—2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Friedr., Sternwarten-, Glodenstraße oder deren Nähe. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter J. K. L. entgegen.

Gesucht wird z. 1. April f. ein Theopart ohne Kinder ein Logis bis zu 80 pf. Adr. niederzul. Thomaskirchhof 7 beim Kaufmann Marquart.

Gesucht wird ein Logis (ca. 70 pf jährl.) von ruhiger pünktlich zahlender Familie pr. 1. April. Adr. Offerten sub J. II 9. durch die Exp. d. Bl.

Gesucht Stube, Kammer oder bergleerer Raum. Adr. Hohe Str. 15, pt.

Gesucht wird ein kleines Logis sofort, es kann auch Altermiete sein. Adressen bitte man bei Herrn Kaufmann Todt, Peterssteinweg, abzugeben.

Gesucht wird von einem Kaufmann in der Vorstadt, separat, oder in gebildeter Familie, sofort ein geräumiges hohes Zimmer ohne Meubles. Nähe bei Herrn Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube mit Kochofen. Adr. bitte man abzug. Preußberg. 10, II.

Auf einige Monate wird in der Nähe des Rosaplatz eine leere heizbare Stube gesucht. Adr. erhielt man Magazingasse Nr. 7 bei H. Rosenthal.

Gesucht wird zum 1. Februar, ein kleines, einsach meubl. Familienlogis gegen Vorabenzahlung. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter H. K. II 8 entgegen.

Gesucht wird zum 1. Februar, ein kleines, einsach meubl. Familienlogis gegen Vorabenzahlung. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter H. K. II 8 entgegen.

Gesucht wird zum 1. Februar, ein kleines, einsach meubl. Familienlogis gegen Vorabenzahlung. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter H. K. II 8 entgegen.

Gesucht wird zum 1. Februar, ein kleines, einsach meubl. Familienlogis gegen Vorabenzahlung. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter H. K. II 8 entgegen.

Gesucht wird zum 1. Februar, ein kleines, einsach meubl. Familienlogis gegen Vorabenzahlung. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter H. K. II 8 entgegen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist 1. Etage ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung. Preis 200 pf.

Nächstes Ranstädter Steinweg 22 porträtiert.

Eine 1. Etage, nahe am Rosenhal, der Neugier entsprechend eingerichtet, ist pr. Ostern zu vermieten Vorpfortstraße Nr. 13.

Ostern zu vermieten 1. Et. 400, getheilt 220—200, 2 Et. 180, 3. Et. 170, 4. Et. Königpl. 15.

Eine 1. Etage 110 pf, eine d. sgl. 80 pf nahe am Rosenthal sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Bartschgärtchen Nr. 2, 2. Etage.

Burgstraße 21 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kamern, Küche und Zubehör, vom 1. April d. J. für den üblichen Mietbegr. von 150 pf zu vermieten. Näheres dasselb. 2. Et.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist am Königsplatz Nr. 14 zu Ostern ein unmeublirtes separates hohes Parterre-Stube mit freundlicher Aussicht, 4 Fenster Front. Das Näheres dasselb. rechts.

Garçon-Logis

von mehreren neu u. deugd. eingerichteten Zimmern sind an Herren zu vermieten Dorotheenstraße 6, 2 Tr. links.

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Febr. eine elegant meublirte Stube nebst Schlafkabinett an 1 noblen Herrn Lindenstraße 9, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Wohnung, sep. Eingang, sep. Saal- und Hausschlaf, für einen Herrn Salomonstraße 5 b, part. links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein elegantes Garçonlogis Emilienstraße 16 porträtiert.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, an einen einzelnen Herrn.

Zu erfragen Frankfurter Thor.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Kammer an 1 Herrn Reuschöpfeld, Rudolphstr. 19, 1 Tr. L.

Zwei gut meublirte Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer für einen Herrn) sind sofort zu vermieten Thomasmühle, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. ganz sep. Stube

für 1—2 Herren Petersstr. 36, Seitengeb. r. III.

Zu vermieten sofort oder sp. eine Stube

für 2 Herren als Schlafstelle Weißstraße 69 p. r.

Zu vermieten eine Stube

Gedderstraße 28, II. r. bei Rohr.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 ans. Herren, sep., frdl. Ausf. Ede v. Matzenpl., Lange Str. 15, 4 Tr. L. n. Dach.

Zu vermieten eine meubl. Stube v. 1. Febr. m. Saal- u. Hausschl. Rosenthalgasse 5, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an 1 oder 2 soliden Herren Mittelstr. 26 p.

Zu vermieten soziale oder später 1 frdl. meubl. Stube Brühl 3/4, Tr. B., 3. Etage links.

Zu vermieten an 2 Herren eine freundl. Stube mit Hausschl. Nürnberg. Str. 9, Hinterh. III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, sof. zu bez. Bartschg. 3, 1 Tr.

Eine freundl. meublirte Stube mit Bett ist billig an einen oder auch zwei Herren zu vermieten Humboldtstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine meublirte, gut heizbare Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße 18, 4. Etage.

Sofort zu vermieten ist ein f. meubl. Zimmer für 1 oder 2 Personen Sternstr. 26, IV. r. B.-D.

Eine freundl. meublirte Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wiesenstraße 13, 3. Etage. Zu erfragen porträtiert.

Eine freundl. fein

Offen ist eine heizbare Schlossstelle Bayrische Straße Nr. 7c, 1 Treppe vorwärts.

Offen ist in einer heizb. Stube eine Schlossstelle für einen Herrn Zeitzer Str. 30b, 4 Tr. r.

Offen sind Schlossstellen für Herren in einer Stube Petersstraße 15, Hof links 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlossstelle in einer freundl. Stube, mit Hause und Saalb., auf Wunsch mit Kost, Reudnitzer Straße 14, Hof 2. Etage links.

Offen ist eine Schlossstelle für ein Mädchen Hospitalstraße Nr. 40, 1½ Treppe.

Offen ist 1 freundliche Schlossstelle für Herren Preußergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.

Offen sind 3 Schlossstellen für Herren Sophiestraße 18 parterre.

Zu einer fidi. meubl. Stube wird ein Theilnehmer gesucht Elsterstraße 27, IV. bei Richter.

Gesucht wird sofort ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube Sternwartenstraße 11a, II. rechts.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute goldne Laute, Rausch Steinweg, Empfangnahme neuer Scholaren. Extrafunden zu jeder beliebigen Zeit.

Drei Könige, Petersstraße 18, im Keller. Ackermann's Restaurant und Speisewirthschaft.

Heute: Gesangs-Vorträge der Familie Spindler (5 Damen).

Dazu empfiehlt Dörsch à Port. 4 M., Bœufsteak, Bratwurst u. mit Kartoffeln à Port. 3 M.

Vereinsbier à 18 Pf. Ackermann.

Liederhalle

17 Magazingasse 17. Täglich Concert und Vorträge von der Capelle W. Edelmann, des Komikers Herrn Reinhardt nebst 3 Damen. Auf 7 U. Eintritt frei.

Barthel's Restauration, Burgstr. 24.

Heute Concert und Vorträge des Schauspielers J. Koch und Komiker G. Weigel nebst Damen Frau und Fräulein Koch.

Schwarzkopf's Restauration,

Kochplatz Nr. 10. Heute Schlachtfest, verbunden mit launiger Abendunterhaltung der beliebten Damen-Capelle des Herrn Müller.

Limbacher Bier-Tunnel

12 Burgstraße 12. Täglich Concert und Vorträge der Sängergesellschaft der Herrn Krause und Komiker Weise, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. Anfang 7 Uhr.

Heute Abendunterhaltung. Dabei empfiehlt ich Schweineknochen mit Klößen, Meerrettich oder Sauerkraut. B. Ellinger, Preußergäßchen 13.

Elsässische Weine.

Kaltes Buffet. Willm & Kopp, Kalberstraße Nr. 18. Leipzig, Berlin und Bari im Elsass.

Berliner Fischer. Bayerische Bierstube.

22 Katharinenstr. 22.

Mittagstisch, ½ Port. mit Suppe 7½ M. Heute Abend: Krebsuppe.

Stadt Wien,

Petersstraße Nr. 20. Täglich schönen, kräftigen Mittagstisch mit Suppe, ½ Portionen 7½ M., im Abonnement 22 Marken 5 M. Echt Bayerisches Bier von Franz Erich in Erlangen, ebt. Dresdner Feldschlößchen. Bier von vorzüglicher Qualität, Abends ausgewählte Speisen. Heute Abend Seemuscheln, Delicatessen u. c.

Heute Dienstag erster grosser Maskenball

Tugend-Bundes

in den sämtlichen Räumen der

CENTRAL-HALLE.

Billets und Programms sind zu haben bei Herrn Doss, Thomasmühle 10, Herrn Ohlem, Reichstraße 27, und beim Oberkellner der Centralhalle. Einfahrt 7 Uhr.

NB. Dominos und Gesichtsmasken sind im Garderobenraum zu haben.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tiroler Sängerschule Pitzlinger. Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 M. Bayerisch Bier und kalte Küche. Gb. B. Bezdikt.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend Anfang 1½ Uhr.

Concert vom Rusidor des Herrn H. Conrad.

Für die Winter-Saison!

heilt Unterzeichneter für
Vereine, Gesellschaften, grössere und kleinere Cirkel
seine geräumigen, comfortable und schön eingerichteten Localitäten,
bestehend in
grossem eleganten Saal mit Parquet-Fussboden und Musik-Balkon,
größeren und kleineren Zimmern mit separatem Eingang
auf Wunsch mit Billard oder Flügel

zur Ablaltung von Kränzchen, Polterabenden, Hochzeiten und Festlichkeiten jeder Art

Zur Ausführung von Diners, Soupers u. c. bin ich vermittelst einer guten Küche auf vorherige Bestellung stets eingezogen,
ebenso wie diverse Biere und seine Weine nichts zu wünschen übrig lassen. — Prompte Bedienung. Civile Preise.

Restauration Rosenthalgasse Nr. 14. Café Zahn.

Ton-Halle.

Mittwoch den 17. Januar

Grosser

Volks-Maskenball

in sämtlichen Räumen der Ton-Halle.

Billets sind zu haben bei Frau Richter, Barthelsgäßchen Nr. 10. Herrenbillett à 15 M., Damenbillett à 10 M.

Abends an der Caffe Herrenbillett à 20 M., Damenbillett à 15 M.

Dominos und Masken sind billig im Entrée der Ton-Halle zu haben.

Gröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

C. A. Möritz.

Restaurations-Gröffnung.

No. 4, Reudnitz, Seitengasse No. 4.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die seither von Herrn Ed. Geisenhainer, Reudnitz, Seitengasse Nr. 4, inngehabte Restauration läufig übernommen habe und vom heutigen Toge an für meine Rechnung fortzuführen werde.

Hinreichende Erfahrungen, die ich mir in meinen früheren Stellungen erworben, berechtigen mich zu der begründeten Hoffnung, daß ich allen Ansprüchen der jetzigen Zeit genügen kann.

Freundliche Localitäten, feines Bier, ausgesuchte Speisen, sowie solide Bedienung bieten sich die Hand, um den Aufenthalt bei mir zu einem angenehmen zu machen, und werde nach allen Richtungen hin bemüht bleiben, meinen werten Gästen ein aufmerksamer Wirth zu sein.

Reudnitz, den 15. Januar 1872.

Hochachtungsvoll

With. Foerste,

früher Oberkellner in Prager's Bier-Tunnel.

NB. Empfehle ich Crostitzer Lagerbier und Berbster Bitterbier à 18 Pf. D. O.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. Poege.

Esche's Restauration und Gosen-Stube,

Peter Richter's Hof.

Heute Schlachtfest, früh von 10 Uhr an Wellfleisch, Mittags u. Abends frische Wurst, Bratwurst, Sauerkraut, gute Biere u. ganz vorzügliche Gose, wozu ergeben einladet

With. Esche.

Heute Schlachtfest bei F. W. Seldewitz, Kl. Fleischergasse 28.

Heute Schlachtfest. H. Eisenschmidt.

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmanns Hand

Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend Schweinstöckel. F. A. Keil.

Heute Abend saure Rindskaldauner, morgen Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Bierbaum's

Gulmacher Bier- und Frühstückstube, täglich warmes Gabelfrühstück à 1½ M., warmes Etamm-Abendbrot à 1½ M., Gulm. Winter-Essensbier hochfeinster Qual.

Heute Abend Mockturtlesuppe, echt Bayerisches (Augsbacher) und Vereinslagerbier empfiehlt C. Keucher, Petersstraße 22.

Vollmary, Bayerische Leberknödel mit Sauerkraut u. Erbspuré, Mittagstisch gut und reichhaltig. Märzenbier von Aut. Dreher in Schwabat und Lagerbier ff.

Blödigs Restaurant. Heute Abend Mockturtlesuppe. G. Meling.

Schillerschlösschen zu Gohlis empfiehlt täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Restauration, Café u. Billard
von A. Neumeyer, Stadt London,
empfiehlt heute Abend Ox-tail-Suppe und
Pfeffersteck.

Plauenscher Hof.
Heute Abend Ox-tail-Soup.

Krebs-Suppe
empfiehlt für heute Abend
C. F. Näther, Kupfergässchen.

Hente Speckuchen,
sehr ein feines Glas Vereinsbier. Täglich
jedoch Bouillon. Mittagstisch empfiehlt

J. Finger, Thomask. 8.
Speisewelle, Katharinenstraße 20, Gemüse mit
Käse und Brod à Port. 2½ R.

Verlorener Wechsel.

Am 11. d. M. ist ein im Januar 1872 von
Guard Krieger zu Bielzau auf Adam
Henzl in Hallenstein gezeichnet und mit Accept
des Letzteren verschwunden, am 17. April 1872 bei
der Filiale der böhmischen Eiscomptoir zu Prag
in Karlsbad zahlbarer Wechsel über 100 Gulden
über, auf dessen Rückseite sich mehrere
Blanko-Indossamente befinden, in Leipzig ab-
handen gekommen.

Da die Amortisation dieses Wechsels bereits
eingetragen worden ist, so wird vor dessen Aufkau-
f vermerkt gewarnt und gebeten, den Wechsel im
Aufwendungsfalle gefällig an den Vorschussverein
zu Bielzau einzubinden.

Verloren wurde von einem armen Dienst-
mädchen auf dem Augustusplatz ein Portemonee mit
3 f. u. ein paar Gr., verd. Jahn. Der ehrl. K. g.
m. g. dass. geg. D. u. B. Bötzberg, 8, Hof II. abzg.

Ein goldenes Medaillon

mit schwarzem Emaillekreuz wurde Sonnabend Abend
auf dem Wege von der Post- nach der Elsterstraße
— an der Promenade hin — verloren. Der
ehrliche Finder wird gebeten, selbst gegen 1 f.
Belohnung Elsterstraße 22, Hintergebäude 1. Et.
links abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Abend 9 Uhr vom
neuen Theater, Grimmaische Straße ein goldnes
Medaillon. Da selbiges ein theures Andenken,
bitte man es gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Grimmaische Straße 3, Kommissariat.

1 Thlr. Belohnung. Verloren am Sonn-
abend ein goldenes Medaillon. Werthes Andenken.
Abzugeben Kurze Straße 4, 1 Treppen, Renditz.

Verloren wurde am Sonntag Abend Beitzer
Straße in der Nähe vom Tivoli ein goldener
Ring. Gegen Goldwerb abzugeben Petersstrasse
weg 2 im Geschäft bei Hrn. Huch, Goldarbeiter.

Verloren wurde Sonnabend Abend von der
Weißstraße bis zur Thomaskirche eine Vorguette
mit Berlinerkratz. Der Finder wird gebeten,
selbst gegen gute Bel. abzug. Weißstraße 43, 2. Et. r.

Verloren wurde vom Alten Amtshof bis
Ende der Elsterstraße eine braun gefütterte Bisam-
Bälzelerine. Der ehrliche Finder wird gebeten,
selbst gegen gute Bel. abzug. Weißstraße 43, 2. Et. r.

Verloren wurde vom Alten Amtshof bis
Ende der Elsterstraße eine braun gefütterte Bisam-
Bälzelerine. Der ehrliche Finder wird gebeten,
selbst gegen gute Bel. abzug. Weißstraße 43, 2. Et. r.

Verloren eine schwarze Stola von Astrachan.
Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Vor-
wärts Nr. 25, 1 Treppen.

Verloren wurde von der Universitätsstraße
bis Sternwartenstraße ein brauner Überzieher.
Gegen Bel. Sternwartenstr. 37, Seitengeb. III.

Ring geblieben am 14. Jan. in der Wilschenaar
Mauritius oder verloren von da bis in die
Sternstraße ein runder brauner Pelzkragen.
Gegen Bel. abzug. Wiesenstraße 14, 3 Tr. links.

Verloren wurde vergangene Woche ein Bund
Schlüssel auf dem Wege vom Markt bis zur
Fünfmarktstraße. Der ehrliche Finder erhält
in Stadt Berlin, Klosterstraße,

2 Thaler Belohnung.

Ein Bund Schlüssel wurde am Sonnabend
am Markt bis Fleischerplatz verloren. Abzugeben
Gegen Bel. Markt 17, 4 Treppen vorheraus.

Verloren. Sonntag den 14. Jan. Nachmittags ist in der
Nähe der Pfaffendorfer Straße ein Schlüsselbund
verloren worden mit 3 Schlüsseln. Der Finder
wird gebeten, es gegen Belohnung auf dem
Comptoir von J. Schirmer, Eisenbahnstraße
Nr. 12, abzugeben.

Verloren Montag früh zwei mittelgroße
Schlüssel an einem Stahlringe, von der Gemeinde-
küche, Dresdner Straße bis Inselstraße. Gute
Belohn. Grimm. Steinweg 60, Cigarrengeschäft.

Verloren wurden am Sonntag Abend auf
dem Wege durch die Elisen- und Altenberger
Gasse ein Paar Lackfrieseln. Gegen Belohn-
ung abzugeben Fünfmarkt Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren
nach Freitag Nacht eine neue gelbwollene
Wendekuh. Gegen Belohn. abzug. Weißstraße 69.

Geld gefunden. Alexanderstraße Nr. 6, Hof
1 Treppen rechts.

10inen Thaler Belohnung.
Ein kleiner brauner Affenpinscher mit grünem
Halstuch, am Hals ein Steuerzettel Nr. 550, hat
sich verlaufen. Gegen Belohnung Neumarkt 15, 2 Tr.
Der Kauf wird gewarnt.

Beiträge für die Heilstätte der Frau Marie Simon

finden bereit anzunehmen:
Hammer & Schmidt. **H. C. Plaut.**
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dank.

Die unterzeichnete Heilstätte hat von Herrn Dominic Grassi alljährlich zum Gedächtnis und
im Sinne seiner verehrten Frau Schwester, Frau Pauline verw. Dr. von der Weide geb.
Grassi, ein Geschenk von

Eintausend Thaler

in zehn Silber Leipziger Stadtschulden vom 2. Januar 1865 erhalten, und kann sich nicht ver-
sagen, diesen reichen Beweis edler Wohlthätigkeitssinnes hierdurch unter dem Ausdruck des herz-
haften Dankes auch zur öffentlichen Anerkennung zu bringen.

Directorium der Heilstätte für arme Augenärzte zu Leipzig.

Dr. Wilhelm, d. Z. Vor.

Deutscher Protestantverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an im Saale der Ersten Bürgerschule

öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Erster Vortrag des Herrn Albrecht Kirchhoff über „die Ansänge
kirchlicher Toleranz in Sachsen: August der Starke und die Reformen.“

Der Vorstand.

Städtischer Verein.

Dienstag den 16. Januar a. o. Abends 1½ Uhr

Bodenbacher Bierländerlage

Katharinenstraße 10 —

Tagesordnung: 1) Die projektive Karte und die Bistüme der Stadt zu derselben.

2) Der Geplantwurf, die revidierte Städte-Ordnung betreffend.

3) Mitgliederaufnahme.

Gäste sind stets willkommen. Um pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 16. Januar 1872 Abends 8 Uhr, Thüringer Hof im großen Saale Allgemeine
Versammlung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Gärtner Spille über Zusammen-
stellung der Farben im Bouquet. Herr Gärtner Peter über Geschmack und Mode der Gärtnerie.

Bei Wunsch nochmalige Ausstellung der so interessanten Sammlung von Mosebrianischen des
Herrn Gärtner Wöhl. Nichtöffentliche Eigentum. Aufnahme neuer Mitglieder, Mithilfe
der eingegangenen Zuschriften und was sonst noch vorkommen könnte.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Für unsre am 18. Jan. d. J. Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützen-
hauses stattfindende Feier

jur Erinnerung an die Bekündigung des deutschen Kaiserreichs
haben wir Rechnungskästen an unsere Mitglieder in Umlauf gelegt; diejenigen Mitglieder aber, an
welche diese Kästen durch ein Versehen nicht gelangt sein sollten, oder welche bei deren Vorlegung
ihre Entzifferung sich vorbehalten haben, können Tafellisten à 1 f. im Bureau des Herrn
Dr. Georgi, Petersstraße 14, und im Schützenhaus bei Herrn Hoffmann bis Mittwoch

den 17. d. M. Abends in Empfang nehmen.

Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Leipziger Akademischer Docenten-Verein.

Dienstag den 16. Januar Abends 7½ Uhr Sitzung im Hotel „Stadt Berlin“.

Sonntags-Gewerbeschule der Leipziger polytechn. Gesellschaft.

Vom 21. Januar d. J. ab auf die Zeit des Bedürfnisses soll eine Lehrstunde (von 1—2 Uhr
Nachmittags) für den Unterricht in der Decimalezeichnung, insbesondere der Berechnung der neuen
Maße und Gewichte eingerichtet werden. Die Anmeldung neuer Schüler erfolgt Sonntag den
21. Januar Vormittags 10—11 Uhr (Pfeßingstraße 10, part.)

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 16. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Da geeinigte Leipziger Bäcker seit vorligem Jahr das Brod nach Groschen-
preis verkaufen, haben wir beschlossen, vom 15. Januar d. J. dasselbe zu thun.

Die vereinigten Landbäcker.

Genossenschaft selbstständiger Kleidermacher.

Versammlung morgen Mittwoch den 17. Jan. Abends 1½ Uhr in der Bodenbacher Bier-
halle, Katharinenstraße Nr. 10, Hof 1 Treppen. Die Mitglieder, sowie sämmtliche Nachgenossen
werden zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen hiermit freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Versammlung der vereinigten Steinmeisen Leipzigs und Umgegend Dienstag den 16. d. M. Abends 6 Uhr, Mittelstraße 9.

Tages-Ordnung: 1) Aufführung über das von den Meistern gegebene Resultat. 2) Verbesserung unseres Accord-Taxis. 3) Vortrag über praktische und theoretische Kenntnisse (möglichst für
jeden Gesellen?). 4) Rechnungs-Vorlage.

Die Commission.

Heute Uebung in Stadt Gotha. Allzeitiges pünktliches Erscheinen
dringend wünsch.

D. B.

Thespis im Gosenthal.

Heute Theater nebst Tanz bis 2 Uhr. Auffgeführt wird: **Schlafrock und Uniform,**
Vestpiel in 1 Act von Angely. **Auf Tod und Leben,** Posse mit Gesang von P. Höhner.
Anfang 8 Uhr.

D. V.

Das Wintervergnügen der Instrumentenmacher

wird am 3. Februar in der Centralhalle stattfinden. Da der Beitrag zum Besten der
Wittwencasse verwendet wird, so bittet um eine recht zahlreiche Beteiligung
der Vorstand.

Sonnabend den 20. d. M.

halten die

Bodenarbeiter der Leipzig-Dresdner Eisenbahn

ihre Kränzchen im Saale des Pantheon ab, wozu Freunde und Gönner hierdurch
herzlich eingeladen sind.

Achtung.

Die etwaigen Gläubiger und Schuldner des am
15. Juni vor. 3. verunglückten Bahnhörderes
Friedrich Karl Grögels hier werden hier-
durch aufgefordert, zur Eröffnung der betr. An-
gelegenheiten sich präsentieren.

Ernst Jablonig, Kleidermfr.

bis zum 1. Februar d. J.

an den unterzeichneten gerichtlich bestellten Nach-
lassvertreter zu wenden.

Leipzig am 9. Januar 1872.

Avv. Hesse, Hainstraße 28.

Bei der Redoute entliehene Gegenstände bitten
um baldige Rückgabe Leipzig Haupt-Rathen-
sage Nr. 25, Hainstraße Nr. 25.
NB. Gefunden ein Portemonnaie mit Geld
und 2 Schlüsseln.

Fünf Thaler

sichere ich Demjenigen zu, welcher im Stande ist,
mit die beiden Studenten, die am Montag
früh 7 Uhr wie die Vandale mit unerhörter
Grechheit in meinem Local gewütet und wie
flegelhaft Bengel sich in total trunkenen Zu-
stande aufgeführt haben, so zu begegnen, daß ich
das strafgerichtliche Verfahren gegen die-
selben einleuen kann.

Buchhandlung von C. H. Neclam sen.

Der Droschkensitzer,
dessen Pferd ein Schimmel, welcher Sonntag Abend
12 Uhr die Familie von Pariser's Haus, Schlie-
ßstraße, bis Lange Straße Nr. 9 gefahren hat,
wird ersucht den im Wagen liezen gebliebenen
Woss gegen gute Belohnung das Ab 2. Etage
abzugeben.

Dem geehrten Regel-Club für die am
14. Januar reidliche Christfeierfeier unseres
Gehorsas sagen wir hiermit unseren besten Dank.

F. Jacob.

Leipziger Vereinsbank.

Dieselbe hat nicht allein seit der kurzen
Zeit ihres Bestehens ihre Rüdigkeit dadurch
gezeigt, daß sie bei der Einlösung der beliebten
Buchstabenrader wesentlich beeinflusst
ist, sondern sie hat auch durch An-
lage des bisher süssig gehaltenen größeren
Capitals in österreichischen guten Pro-
prietäten, in Folge deren enormen
Courstiegerungen schon einen sehr anstan-
digen Effectengewinn erzielt.

Bei dem großen demnächst ins Leben
tretenden Unternehmen der internationalen
Bank in Paris ist selbe ebenfalls interessant
und wird der Kours der Leipziger Ver-
einsbank-Aktion bald einen weiteren grü-
ßen Aufschwung nehmen.

Anfrage!

Warum hat der „Kaufmännische Verein“
zu dem Schulze-Delitzsch'schen Vortrag nur
an die Mitglieder der „Gemeinnützigen Ge-
sellschaft“, einer ausgesprochenen politischen
Partei, Einladungen ergehen lassen? Wir sollen
meinen, es wäre angezeigt gewesen, den „Öst-
erdischen Verein“, der doch den Bestrebungen
von Schulze-Delitzsch ungleich näher steht, nicht
unbedacht zu lassen. Da der „Kaufmännische
Verein“ aber kein politischer Verein ist, so wäre
es jedenfalls correcter gewesen, wenn man im
vorliegenden Falle jedem Mitgliede derselben eine
oder zwei Karten zur Verfügung gestellt hätte.

<p



Carneval 1872.



An Leipzigs Narrenbevölkerung!

Die fortgesetzten Erdstöße der letzten Jahre rütteln auch uns wieder zu neuen Entschlüssen, zu einem fähnlichen Sturmangriff auf die Positionen der Schlässe und Lethargie, hinter denen die Bestien unseres Volkes umhertrauchen, empor.

Sollen wir mit unseren strategischen Erwägungen warten, bis die Pleissenburg ver — — schlägt, das Lagerbier wieder auf 13 Pfennige gestiegen oder Hausehild's vegetabilischer Haarbalsam über Jacobi's Königstrank triumphiert hat? Niimmermehr! Fassen wir die Weltgeschichte an der Stirnlocke, proklamieren wir auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Reklame mit starker Consequenz die Errichtung eines

C O R S O

und die menschliche Gesellschaft ist zum zweiten Mal gerettet.

Geehrte Anwesende, und hoher Landadel der Umgegend, biederer Kleinpariser, süße Pomerange! Nicht mit leeren Händen treten wir an Euch heran, nein, siegesgewiß, stolz, wie es dem Spanier geziemt, können wir es der Welt laut verkünden, daß alle hervorragenden Erscheinungen der Zeitzeit, die ihren Beruf verschlief, ihre Beheiligung zugesagt, unser Unternehmen bereits gesichert haben. Treten Sie näher, meine Herrschaften, nehmen Sie Platz, und uns gefälligst in Augenschein, wir leben der festen Überzeugung, daß Niemand die

Corso-Comitébude

unbefriedigt und mit flingender Münze verlassen wird.

Vor Allem können wir die frohe Mähr nicht vorenthalten, daß die Mitglieder der Ullmannconcerte die Ausführung der Straßenmusik gütigst übernommen haben.

Das uns aus froher Kinderzeit an's Herz gewachsene, noch immer einen veredelnden Einfluß auf unsere heranwachsende Jugend ausübende Kasperle-Theater wird unter der Leitung eines tüchtigen Theaterhausmanns von den Mitgliedern hiesiger Bühne nach sozialen Prinzipien „auf Thellung“ in glänzendster Weise vorgeführt werden.

Die Festpolizei werden voraussichtlich unsere, in Folge der Bierpreise ebenfalls um einige Pfennige gesteigerten Nachtwächter mit den Söhnen der Alma mater brüderlich übernehmen. —

Doch lüstnen wir ein wenig den Schleier von den unvergleichlichen Genüssen, die unserer Narrenwelt harren, dadurch, daß wir einige der hauptsächlichsten Delicatessen aus dem reich gespickten Katalog vorreiten. Neben einer mit Waffelkuchenbäckerei verknüpften confortablen Pferdeschlächterei erblicken wir:

1. Den berühmten Indianerhäuptling MUE LER vom Stämme der New-Volkmarborser. Er ist so roh, so wild, so grausam, er glaubt an keinen Gott, sondern betet nur Sonne, Mond und Schnuppe an. Mit vieler Mühe und Lebensgefahr in den siedenden Wässern von Ningpo bei Nafasaki in Japan eingefangen, wurde dieser „Presturko“ ungezähmt nach Europa gebracht. In Egypten meuchlings von einem Orden besessen, konnte er nur durch energischen Luftwechsel und schnelles Auslegen einer Werra-Medaille seiner Nation erhalten werden. —

2. Die rühmlichst bekannte Riezin „Jessonda“, die größte, kolossalste und schwerste Dame der Welt, sie besitzt das jugendliche Alter von zweihundvierzig Jahren, eine Größe von 5—600 Centimeter und ist mit Recht zu sagen, die Blume, die Krone, die Königin aller Riesendamen, denn was war Murphy, was Xavier, was Anat gegen die Jessonda? Sie ist, ohne den Comment zu verrathen, das zarte Pfand einer General-Weichte im Carmeliterkloster zum heiligen Gabriel in Linz.

3. Das Wunder der Optik oder der „Liebespiegel“. Hier kann man seinen Geliebten und seine Geliebte sehen und auch erfahren, wie sie heißt. Rechts der alte Herr ist der „Patriotische“, links der Värtige der „Städtische“, mittelwegs die holdverschminkte Jungfrau die „Richtsuzige“. Dieselbe hat Trumpf ausgespielt und kann nicht Farbe bekennen.

4. Der feine Willen, persönlicher Schnüffel gegen echte Zigaretten, berühmt durch seine Universal-Fleckseife mit Gebrauchsanweisung gegen hartbetrosene Knopflöcher bei dem jüngst epidemisch aufgetretenen Perron-Ordenbagelwetter.

5. Die siamesischen Zwillinge Lasker-Tölke mit ihrem unvergleichlichen Knüttel-Spiel u. s. w. u. s. w.

Hiermit glauben wir in auspruchlosen Jügen angekündigt zu haben, welche Tendenzen wir zu idealisiren suchen werden, unbeirrt durch die bevorstehenden traurig-haulichen Umwälzungen in der Nähe der Wasserkunst, unbekirt des etwaigen Einrauchens durch Herrn Nachkünstler Grünwald sen.

Um den unvermeidlichen Andrang zu begrenzen, bitten wir die betreffenden Chauffeure und Recommandeure ihre

Anmeldungen zum Corso

spätestens bis zum Aschermittwoch auf unserm Bureau in Stadt Frankfurt bewirken zu wollen.

Leipzig, den 16. Januar 1872.

Ab seese
Das Corso-Comité.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Dienstag den 16. Januar.

1872.



Es braust ein Ruf wie Donnerhall!
Wie Pritschenlang und Schellenhall!
Zum Karrenabend frisch und ganz!
Zum Geisteswaffenschlachtentanz!
Lieb Karrenvoll, laufst ruhig hin:
Sechs Mark — da fällt noch Mancher rein!

Reißt die Daunen und schärt die Scheeren, Ihr Narren! Der zweite Dividendenchein Eurer
Aktion ist hinfällig geworden und hat Hoffnungskoll seiner Baareinlösung, die da aus den Privat-
zwecken unseres kommenden Prinzen vor sich geben soll:

Mittwoch den 17. Januar

bei der

zweiten Actien-General-Narren-Versammlung im Saale der Centralhalle

Abends 8 Uhr.

Glanzvoll sind alle Arrangements getroffen. Der Inhaber des Centralhallen-Palastes hat
seine Pferde-Eisenbahn nicht nur zum Massentransport nach dem närrischen Kampfplatz
gerichtet, sondern auch einen Sanitätszug für die Rückkehr in die häusliche Verlohnung zur
Verfügung gestellt und für etwaige nothwendige Entlastungen und Zusammenstöße bei der Unfall-
förderung mehrere Rumänier zum Incosco eingeliefert. Außerdem wird neben kalten Getränken
neuer Bouillonwagen incl. Caviapastete mit einladender Schenkungsräum in den verschiedenen
Richtungen unseres Reiches umhergeschossen und wohlgemäß auch gesuchte Gemüse verabreichen.

Wer versprechen wir nichts — denn Versprechen und Halten ist zweckfrei, und wir halten
so mehr, je weniger wir versprechen. — Rechnet also vorläufig auf gar nichts, da erleidet Ihr
eine Einbuße.

Zutritt zu diesem Narrenabende haben nur Actionäre, und zwar nur
einen Vorzugszug der Aktionen, und solche Narren, welche gegen Deposition
zu wenigstens sechs Mark (zwei Thaler) eine Vollactie zu entnehmen die
ihre haben.

Narrenkappe allein berechtigt nicht zur Theilnahme. Wir bitten,
dass bei Vermeidung etwaiger Missverständnisse genau zu beachten.

Wir grüßen Euch voll Hochgenuss — im Übrigen ist alles — Stuh!

Directorium und Aufsichtsrath der Actien-Carnevals-Gesellschaft.

**Schnaps'l
ist da!**

Gesellschaft „Rose“. Heute Herrenabend
im Eldorado.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Milchbüre mit Zuder und Zimmet, von 11—1 Uhr.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. Januar. Der Wahlauschuss, aus den Herren Krause, Röder, Cronheim und Bräuer bestehend, hat die Ausschüsse des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums folgendermaßen zusammengelegt: a) Ausschuss zur Kontrolle des Besuchs der Plenarversammlungen: Bleymuths, Stöckel, Biegler; b) Ausschuss zum Polizeiamt und war willkürliche Mitglieder: C. A. Beder, Stengel, Bleymuths, Sachse, Hebbingsau, Esche; selbstvertretene Mitglieder: Decora- tionsmaler Becker, Böllrath, Beder, Lösch, Riebrick, Zimmermann; c) Ausschuss zur Begutachtung der Anzahlnahme von Ausländern: die vorgenannten Mitglieder des Polizeiausschusses, ferner Herzog, Bölls, Wandel; d) Ausschuss zum Finanzwesen: Dr. Kronheim, Seidel, Göhring, Gumpel, Röder, L. Beder, Kohner, Küde, Nachod, Wachsmuth; e) Ausschuss zur Städtebau-Kinnahme: Kummer, Böhlens, Riebrick, Sachse, Holze; f) Schul- ausschuss: Erdmann, Genzel, Herzog, Gerhold, und Friseur Schulz, Simon, Siedel, Sonnenburg; g) Stiftungsausschuss: Dr. Schulze, Holze, Kohner, Bärnke, G. Mayer, Dr. Kühn, Riebrick; h) Ausschuss zum Bau-, Detonische- und Forstwesen: Dolge, Fleischhauer, Krause, Dr. Kühn, Dr. Boerster, Wagner, Perlich, Decorationsmaler Beder; i) Ausschuss zur Vermehrung von Gewändermärkten: Nagel, Klemm, Dr. Schulze, Bölls, Boerster, Wagner, Stengel; k) Ausschuss im Kartellwesen: Dolge, Fleischhauer, Sonntag, Ammon, Hebbingshaus, Zimmermann; l) Ausschuss in den Verschaffungsangelegenheiten: Biedermann, J. Mayer, Georgi, Plaut, Kummer, Dr. Schulze, Dr. Tröndlin, Wigand, Wandel; m) Ausschuss im Orts-Abstimmungskommission, willkürliche Mitglieder: Biegler, Krause, C. A. Beder, Sachse; selbstvertretene Mitglieder: Böllrath, Lösch, Bum- mermann, Beder; n) Ausschuss zum Rosenthal: Gumpel, Böhlens, Schulze, Biegler; o) Ausschuss im Gasanstalt: Fleischhauer, Götz, Dr. Krause, Klemm, Brodhäus; p) Ausschuss zum Löschwesen: Bölls, Bleymuths, Götz, Herzog, Lösch, Dr. Wandel; q) Ausschuss zum Lagerhof: Herzog, Dr. Bölls, Nagel, Dr. Tröndlin, Kummer; r) Ausschuss zum Einquartierungswesen: Bär, Seidel, Wagner, Wigand, Böllrath; s) Ausschuss für Industrie, Werb., Befreiungswesen: Kohner, Holze, G. Mayer, Hebbingshaus, Plaut, Simon, A. Mayer. Somit schließt sich der eine oder andere dieser Ausschüsse, welche gegen früher meist eine wesentlich veränderte Zusammensetzung erfahren haben, in Folge der erhobenen Reklamationen und in etwas verändert.

* Leipzig, 15. Januar. Der für den Kaufmännischen Verein am Donnerstag, den 18. Januar, stattfindende Vortrag des Herrn

Bekanntmachung.

Unsern geehrten Kunden zur Nachricht, daß von
Neujahr 1872 Preiserhöhung eintritt.
**Die Schmiedemeister der Leipziger
Umgegend.**



Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 14. Januar 1872.

**Robert Höpner, Org.
Clara Höpner.**

Die am 13. Januar, Abends 7 Uhr glücklich
erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben zeigen
hierdurch an
Leipzig, am 15. Januar 1872.

**Oskar Schleinig, Seminaroberl. in Bautzen,
Elisma Schleinig geb. Fickewirth.**

Heute Morgen um 8 Uhr entschlief sanft und
ruhig in ihrem 75. Lebensjahr unsere gute
Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verm.
Dorothea Durisch geb. Reichbauer, was
wir nur hierdurch Verwandten und Freunden anzeigen.
Leipzig, den 15. Januar 1872.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Im 10. dieses Monats endete der unerhörliche
Tod das thure Leben unseres guten Sohnes
Karl Hermann Mylius.

Allen Verwandten und Freunden, besonders
denen von Halle, Borna und Leipzig, unseren
innigsten Dank für Beileid erhabender Theilnahme.
Neuschönfeld, den 15. Januar 1872.

**Die trauernde Familie
Mylius.**

Für die vielen Beweise lieboller Theilnahme
bei dem Verluste unseres geliebten Vaters, **Carl**
August Habedank, sagen hierdurch Allen den
herzlichsten Dank

Leipzig und Dresden,
den 15. Jan. 1872.

die trauernden Hinterlassenen.

Verichtigung. In gest. Nr. S. 229. Sp. 1 muß
in der ersten Bekanntmachung des Reg. Handelsgerichts
der Name: **Karl Baurius Holtermann** heißen
(nicht Karl, wie läßlich gedruckt worden).

Hente Ab. 7 U. E. B.

B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des
Wassers 20°.

Die Vorstände.

Wilhelm Töppann
Elisabeth Töppann geb. Gräfische
Lemgo 13. Januar Leipzig.

Als Neuerwahlte empfehlen sich
Bernhardt Krüger
Emma Krüger
geb. Knob.

Berlin, 9. Januar 1872. Posen.

Bermühlungs-Anzeige.
Julius Kettembell

Pauline Kettembell geb. Wöhmann.
Frankfurt am Main, 13. Januar 1872.

Als Bermühlte empfehlen sich
August Romm
Clara Romm geb. Paasche.

Leipzig, den 14. Januar 1872.

Auf dem Transporte vom Naschmarkt nach
dem fgl. Bezirksgericht auf dem Peterssteinweg
entsprang vorgestern Mittag ein Arrestat plötzlich
dem ihm begleitenden Polizeibeamten. Es war
mittens auf dem Königsplatz, als er das Weite
suchte und nach dem Obstmarkt zu eilte. Über
dicht verfolgt von seinem eben so schnellföhigen
Transporteur, der natürlich bei dieser Jagd alle
Straßenposten mit in Bewegung setzte, gelang
es ihm nur noch die alte Waschfunktion zu erreichen,
welche aber entlaufen er nicht. Ein stämmiger
Markthelfer trat dort dem Flüchtlings, welcher unterwegs verschiedene Kleine bei Seite geworfen
hatte, mit kräftiger Faust entgegen, hielt ihn fest
und überlieferte ihn dem gleich darauf anlangenden
Polizeibeamten. Nur mehr wurde der Ausreißer
gefesselt und unter einem kolossal Menschen-
zusammenlauf sicher an den Ort seiner Bestim-
mung abgeführt.

In vergangener Nacht in der dritten Stunde
ging es in einer Kellerrestaurierung der Reichstraße
demnach hoch her. Fünf Schlosser gesellen
waren sich in die Haare gefahren und walkten
sich dermaßen ab, daß ein Theil des Inventars
in der Restaurierung in Stücken umherstog und der
Wirt seinen vollständigen Ruin befürchtete. Das
halbsignal eines Nachwächters führte aber
noch zur guten Stunde Polizei und andere Wächter
herbei. Die Excedenten wurden insgesamt
arrestiert und auf dem Naschmarkt eingeführt.

Beim Fremdenbüro des Polizeiamts sind
während der Neujahrsmesse 1872 im Ganzen 7250
Fremde und zwar 3235 aus Gasthäusern und
4015 aus Privatwohnungen angemeldet worden,
Anmeldecheine wurden 4047 ausgestellt. In der
Neujahrsmesse 1871 bezeichnete sich die Fremden-
frequenz auf nur 5711 Anmeldungen und 3228
Anmeldecheine.

Beim Theatervorstand der Tyroliker Sängersfamilie Pisinger
haben auch in der gegenwärtigen Saison durch
ihre Frische und Originalität im hiesigen Publicum
so gut und allgemein gefallen, daß gar
häufig die Räume der Theaterconditorei nicht aus-
reichend waren. Neuerdings hat der Stimmen-
chor eine wesentliche Verstärkung durch einen jungen
kräftigen Tyroliker, welcher ein brillanter, sogenannter
Jodelsänger ist, erfahren. Die Sängersfamilie wird
noch für einige Zeit in ihren hiesigen Auf-
führungen fortsetzen.

Neudnik, 15. Januar. Um gestrigen Nach-
mittag fand im hiesigen Rathausaal noch nach-
träglich eine Christbeschneidung für 120 arme
Kinder unseres Ortes statt. Darunter befanden
sich 13 männliche und 9 weibliche Confirmanden,
welche mit Stiefeln, Hosen, Kleidern, Kragen,
Handschuhen, Taschenlümern und dergleichen
Gegenständen sehr reichlich, außerdem aber mit
der Dichtung „Altdutschland“ von Müller von

